

SARA

Solidarität – Anerkennung – Respekt – Achtsamkeit

Projektdokumentation

Projektleitung Anke Wilken
November 2023

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Projekttablauf und -phasen	2
Phase I: Planspiel „Pimp Your Town!“	2
Phase II: Zukunftswerkstatt „Jugendbeteiligung“	3
Phase III: Thementag	6
Ergänzende Projektbausteine	7
Multiplikatoren-schulung: „Praxiskurs Demokratie“	7
Moderationsausbildung der Jugendpflege	8
Zusammenfassung der Ergebnisse und Fazit	9
Projektziel I.: Ermittlung vorrangiger Jugendwünsche zum Gemeindeleben	9
Projektziel II: Entwicklung eines Jugendbeteiligungsformates.....	10
Fazit.....	11

Anlagen

Anlage 1: Planspiel „Pimp Your Town!“, Magazine 1 & 2

Anlage 2: Planspiel „Pimp Your Town!“, Protokolle 1 - 3

Anlage 3: Zukunftswerkstatt, Protokoll

Anlage 4: Thementag, Fotodokumentation

Einleitung

Das Demokratieprojekt „**SARA: Solidarität – Anerkennung – Respekt – Achtsamkeit**“ sensibilisiert für demokratische Grundwerte als Basis einer inklusiven und toleranten Gesellschaft. Es setzt demokratiepädagogisch an, um möglichst viele Jugendliche für eine lebendige, erfahrbare und gestaltende Politik zu begeistern.

Seit 1995 dürfen Jugendliche in Niedersachsen und anderen Bundesländern bereits ab 16 Jahren auf kommunaler Ebene das aktive Wahlrecht ausüben und sich ab 18 Jahren zur Wahl stellen. Ziel des frühen Wahlrechts ist es, die Identifikation junger Menschen mit der Demokratie zu erhöhen und ihre politische Partizipation zu stärken. Die Gewährung des Wahlrechts allein ist jedoch kein Selbstläufer: Die angestrebten Effekte - mehr Partizipation, weniger Ungleichheit - stellen sich nur durch gezielte Maßnahmen ein (vgl. hierzu, Freie Universität Berlin, Stellungnahme „Wahlen mit 16“, 2022).

Erfahrungen von Selbstwirksamkeit sowie politische Bildung sind grundlegend für die Entwicklung gesellschaftlicher Interessen und eine gelingende Einbindung junger Menschen in die Demokratie. Partizipationsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene ermöglichen das Erleben politischer Gestaltungsprozesse im eigenen Nahumfeld. Jugendbeteiligung ist ein Instrument, um möglichst viele junge Menschen in die Demokratie aktiv einzubinden und somit den gesellschaftlichen Zusammenhalt als Wertegemeinschaft zu stärken.

Die Ziele des Demokratieprojektes SARA sind zweigeteilt: Zum einen sollen die Vorstellungen junger Menschen für eine jugendfreundlichere Gestaltung der Gemeinde ermittelt und die drei prioritären Wünsche den Ratsausschüssen zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Das zweite Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines tragfähigen und nachhaltigen Jugendbeteiligungskonzeptes. Gefördert durch den Landespräventionsrat Niedersachsen bietet SARA als Pilotprojekt hierbei die Möglichkeit, über eine Gesamtlaufzeit von 18 Monaten (01.06.2022 bis 31.12.2023) verschiedene Beteiligungsinstrumente und -formate zu erproben, um die Erreichbarkeit und Akzeptanz der

Angebote bei den Jugendlichen in der Gemeinde zu ermitteln und entsprechend bei der Entwicklung eines geeigneten Beteiligungskonzeptes zu berücksichtigen.

Projektablauf und -phasen

Phase I: Planspiel „Pimp Your Town!“

Das Planspiel „Pimp Your Town!“ wird von Politik zum Anfassen e.V. bundesweit an Schulen durchgeführt. Im Rahmen des Planspiels lernen die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zunächst anhand einer Lerngeschichte die Aufgaben und Zuständigkeiten einer Kommune kennen. Anschließend schlüpfen sie in die Rolle von Kommunalpolitikerinnen und -politikern, entwickeln Ideen, diskutieren diese in Ausschusssitzungen und stimmen am Ende des Spiels in Ratssitzungen darüber ab. Während des Planspiels werden die Jugendlichen von Ratsmitgliedern der spielenden Kommune begleitet, so dass ein direkter Austausch zwischen den Jugendlichen und den erwachsenen Politikerinnen und Politikern stattfindet. Politik zum Anfassen e.V. wurde für seine demokratiefördernde Arbeit mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Das schulgebundene Planspiel wurde in Rastede mit dem gesamten neunten Jahrgang mit knapp 300 Schülerinnen und Schüler der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Rastede und der Schule am Voßbarg durchgeführt. Die 14- bis 15-jährigen Schülerinnen und Schüler wurden während des Planspiels von Bürgermeister Lars Krause, der Gemeindeverwaltung und der Kommunalpolitik begleitet und unterstützt. So nahmen sich elf Politikerinnen und Politiker des Gemeinderates Zeit, um den Jugendlichen politische Abläufe zu erklären, über ihre eigene Motivation zu berichten und aktive Rollen im Planspiel zu übernehmen.

Anhand der Fahrkostenerstattung auspendelnder Schülerinnen und Schüler lässt sich erkennen, dass nur sehr wenige Schulen außerhalb der Gemeinde besuchen. Trotz

Schwankungen in der Altersstruktur der Klassenzusammensetzungen, z.B. durch Wiederholung eines Schuljahres und evtl. Nicht-Beantragung der Fahrtkostenerstattung, kann davon ausgegangen werden, dass nahezu alle in Rastede wohnenden Jugendlichen dieser Altersgruppe aktiv an „Pimp Your Town“ teilgenommen haben.

Im Verlauf des Planspiels wurden über hundert Ideen entwickelt, von denen insgesamt 33 in den „großen Ratssitzungen“ diskutiert wurden. Einige der zentralen Ideen wurden von Politik zum Anfassen e.V. ausgewählt und als Impulse in die Zukunftswerkstatt eingebracht (siehe hierzu Anlage 1 und Anlage 2).

Phase II: Zukunftswerkstatt „Jugendbeteiligung“

Die Zukunftswerkstatt „Jugendbeteiligung“ war an alle Rasteder Jugendliche im Alter zwischen 12 und 17 Jahre adressiert und wurde von Politik zum Anfassen e.V. moderiert. Zudem nahmen an der Veranstaltung der stellvertretende Bürgermeister Horst Segebade sowie Politikerinnen und Politiker des Gemeinderates teil. Darüber hinaus wurde der Ablauf von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung aktiv unterstützt.

Die Zukunftswerkstatt war für 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgelegt und wurde an einem Nachmittag außerhalb der Schulwoche im Seminar- und Tagungszentrum Rastede angeboten, um grundsätzlich allen Jugendlichen im entsprechenden Alter die Teilnahme zu ermöglichen.

Bereits das Planspiel „Pimp Your Town!“ sowie die begleitende Pressearbeit dienten der Aktivierung und Motivation von Jugendlichen, sich für Jugendbeteiligung zu interessieren und zu engagieren. Zur Bewerbung der Zukunftswerkstatt wurden zusätzlich 3.000 Flyer sowie 300 Plakate von Politik zum Anfassen e.V. professionell gestaltet

und gedruckt. Die Flyer enthielten einen Aufruf zur Teilnahme an einem geplanten Arbeitskreis. Bei Interesse wurde um Kontaktaufnahme bei der Jugendpflege gebeten.

Die Plakate und Flyer wurden unter anderem im Jugendzentrum und im Treffpunkt MitEinAnder, aber auch in den Jugendfeuerwehren verteilt. Zusätzlich wurden Pressemitteilungen veröffentlicht und Social-Media-Kanäle wie Instagram und Facebook genutzt. Eine nahezu flächendeckende persönliche Ansprache und Einladung zur Zukunftswerkstatt wurde durch die beiden weiterführende Schulen ermöglicht: In den Schulgebäuden wurden die Plakate in den Fluren und Klassenräumen aufgehängt. Alle Lehrkräfte erhielten ein Informationsschreiben und verteilten die Flyer persönlich in ihren Klassen. Zusätzlich wurden alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern digital über die Schulplattform I-Serve informiert. Kurz vor der Veranstaltung erhielten alle Schülerinnen und Schüler nochmals einen Erinnerungs- und Motivationsbrief von der didaktischen Leitung. Auf die Werbemaßnahmen gab es zahlreiche positive Rückmeldungen, die eine erfolgreiche und breite Ansprache der Rasteder Jugendlichen belegen.

Trotz intensiver Werbung nahmen nur 17 Jugendliche aus Rastede an der Zukunftswerkstatt teil. Lediglich zwei Schülerinnen und Schüler, die am Planspiel teilgenommen hatten, waren anwesend. Insgesamt leben derzeit 1.344 Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren in Rastede, so dass nur 1,26% der Zielgruppe erreicht werden konnten. Der Aufruf, sich bei der Jugendpflege zu melden, wenn Interesse an der Mitarbeit in einem Arbeitskreis „Jugendbeteiligung“ besteht, fand keine Resonanz. Auch eine zusätzliche persönliche Ansprache im Rahmen der Zukunftswerkstatt blieb ohne Erfolg. Insgesamt zeigten sich nur zwei Jugendliche interessiert, die sich allerdings bereits vor Projektbeginn bei der Gemeinde gemeldet hatten. Da trotz einer breit angelegten Werbung über einen Zeitraum von vier Monaten keine weiteren Anmeldungen erfolgten, konnte die Arbeitsgruppe mangels Beteiligung nicht eingerichtet werden.

Der Ablauf der Zukunftswerkstatt gliederte sich in zwei Phasen. In der ersten Phase ging es darum, Ideen und Vorschläge für eine jugendfreundlichere Gemeinde zu entwickeln. Dazu arbeiteten die Jugendlichen in Arbeitsgruppen. Ergänzend zu den neu

entstandenen Ideen wurden Vorschläge aus dem Planspiel mit den höchsten Zustimmungswerten eingebracht. Außerdem wurde der ursprüngliche Antrag der SPD zum „Jugendtreff“ vorgestellt. Der Antrag wurde von der SPD im Juni 2022 zugunsten der Behandlung in der Zukunftswerkstatt zurückgestellt. Des Weiteren präsentierte die AG „Skatepark“ ihre Ergebnisse. Die Veranstaltung bot einen Rahmen der Wertschätzung für das eingebrachte Engagement der AG und gleichzeitig die Möglichkeit, ein Stimmungsbild der anwesenden Jugendlichen einzufangen. Die Behandlung des Themas „Skatepark“ im zuständigen Fachausschuss blieb hiervon unberührt. Als vorrangige Wünsche kristallisierten sich am Ende der ersten Phase „frei zugänglicher Sportplatz“, „Treffmöglichkeiten für Jugendliche im Gemeindegebiet“ sowie Ideen zur Verschönerung der Schule heraus (siehe hierzu Anlage 3).

In der zweiten Phase der Zukunftswerkstatt wurde der Frage nachgegangen, wie Jugendliche in Zukunft ihre Wünsche und Vorstellungen in die Gemeinde einbringen wollen. Drei Modelle wurden vorgestellt: Jugendparlament, Zukunftswerkstatt/Workshop, Jugendsprechstunde. Alle drei Modelle wurden von allen Arbeitsgruppen diskutiert und Pro- und Contra-Argumente gesammelt.

Um ein breiteres Meinungsbild zu erhalten, konnten die Jugendlichen in einem Zeitfenster von 48 Stunden über die Beteiligungs-App PLACEm abstimmen. Ein entsprechender QR-Code war auf allen 3.000 Flyern enthalten und wurde zusätzlich über die Jugendpflege online gestellt - eine Teilnahme an der Abstimmung war somit auch ohne vorherigen Besuch der Zukunftswerkstatt möglich.

Insgesamt wurden 37 Stimmen über die PLACEm-App abgegeben. Dies entspricht einer Beteiligung von 2,75% der in Rastede lebenden Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren. Die PLACEm-App ist ein adressatengerechtes, niedrighschwelliges Befragungsinstrument, das von Politik zum Anfassen e.V. entwickelt wurde. Der Zugang ist anonym und nicht geschützt. Die Beteiligungsform „Jugendparlament“ erhielt sechsundzwanzig, die „Zukunftswerkstatt“ acht und die „Jugendsprechstunde“ drei Stimmen. Die Befragungsergebnisse wurden in der App veröffentlicht. Darüber hinaus bestand

die Möglichkeit im Kommentarfeld "Was ich euch sonst noch sagen wollte" Rückmeldungen zur Zukunftswerkstatt zu geben, die insgesamt sehr positiv ausfielen (siehe hierzu Anlage 3).

Phase III: Thementag

Die in der Zukunftswerkstatt priorisierten Ideen finden sich in den Ergebnissen des Planspiels „Pimp Your Town!“ wieder, so dass die Wünsche nach einem frei zugänglichen Sportplatz, Treffmöglichkeiten für Jugendliche im Gemeindegebiet sowie Ideen zur Verschönerung der Schule von vielen jungen Menschen geteilt werden.

Im Projektverlauf hat sich jedoch gezeigt, dass die reine Ermittlung von Wünschen für die Verwaltung zur Erstellung von Beschlussvorlagen für die politischen Ausschüsse nicht ausreicht. Hierfür sind konkrete Angaben wie beispielsweise die räumliche Lage, die benötigte Infrastruktur, zeitliche Vorstellungen und die gewünschte Ausstattung notwendig. Die konkrete Ausgestaltung der genannten Ideen ist jedoch entscheidend für die spätere Angebotsakzeptanz von Jugendlichen und sollte daher auch von ihnen weiterentwickelt werden.

Vor diesem Hintergrund wurde das Format eines Thementages konzipiert, der sowohl alters- als auch schulformübergreifend angelegt war, um eine möglichst große Bandbreite von Bedürfnissen bei der Angebotsausgestaltung berücksichtigen zu können.

Der Thementag wurde von Politik zum Anfassen e.V. gemeinsam mit dem Team der Jugendpflege moderiert und fand während der Schulzeit an einem neutralen Veranstaltungsort mit insgesamt rund 100 Jugendlichen statt. Eingeladen waren Stellvertreter-Klassen der Jahrgänge sechs, acht und zehn der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Rastede sowie die Schülervertretungen der KGS und der Schule am Voßbarg.

In drei Themeninseln wurden die Wünsche nach einem frei zugänglichen Sportplatz, Treffmöglichkeiten für Jugendliche im Gemeindegebiet sowie Ideen zur Verschönerung der Schule erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler diskutierten zunächst anhand von Leitfragen, Übersichtskarten und Fotomaterialien in Kleingruppen. Die entstandenen Ideen und Vorstellungen wurden anschließend an einer strukturierten Moderationswand gesammelt und gemeinsam besprochen. Es folgte ein World-Café, bei dem alle Schülerinnen und Schüler jede Themeninsel besuchen und weitere Ideen einbringen konnten. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden alle Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die Verwaltung hatte Gelegenheit, in einem direkten Austausch mit den Jugendlichen noch offene Fragen zu klären. Die ausgearbeiteten Wünsche werden von der Verwaltung in die zuständigen Fachausschüsse zur politischen Beratung eingebracht (siehe hierzu Anlage 4).

Ergänzende Projektbausteine

Multiplikatoren-schulung: „Praxiskurs Demokratie“

Auf Basis der Erfahrungen des Planspiels, der Zukunftswerkstatt und des Thementages wurde deutlich, dass für eine gelingende Einbindung junger Menschen in die Demokratie es sehr wichtig ist, politische Prozesse und Abläufe praxisnah zu erklären. Nur wer versteht, welche Arbeitsschritte und Abfolgen kommunalrechtlich einzuhalten sind, kann nachvollziehen, warum es lange dauert, bis aus einer Idee Realität werden kann. Ebenso wichtig ist es, Jugendlichen aufzuzeigen, welche einfach umzusetzenden Methoden es gibt, Diskussionen anzuregen, Ideen gemeinsam zu entwickeln und zu konkretisieren. Ein wertschätzender und respektvoller Umgang ist hierbei grundlegend, um allen Teilnehmenden Mut zu machen, sich einzubringen.

Der Praxiskurs Demokratie richtete sich als Multiplikatoren-schulung an die Schülervertretungen der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Rastede und der Schule am Voßbarg. Aufgrund der großen Schülerzahlen konnte der Praxiskurs nicht mit allen Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden. Daher wurden gezielt die gewählte Schülervertreterinnen und -vertreter eingeladen, damit sie das erworbene Wissen und die erworbenen Fähigkeiten in ihre Klassen tragen und in ihrer Arbeit als Schülervertretung einbringen können. Die Veranstaltung war mit rund 50 Schülerinnen und Schüler unterschiedlichen Alters gut besucht und fand im Seminar- und Tagungszentrum Rastede statt.

Den ersten Teil der Schulung übernahm die Fachbereichsleiterin für Schule, Sport, Kultur und Jugend der Gemeinde Rastede. So erläuterte sie die Aufgaben des Gemeinderates und seiner Ausschüsse sowie den grundsätzlichen Aufbau der Verwaltung. Anhand eines konkreten Beispiels wurde zudem dargestellt, wie aus einer Idee eine Beschlussvorlage wird, welche Fristen einzuhalten sind und wie die politische Beratung in den zuständigen Fachausschüssen erfolgen muss, bis eine Umsetzung möglich wird.

Der zweite Teil der Schulung wurde von Politik zum Anfassen e.V. angeboten. Die Schülerinnen und Schüler wurde in Kleingruppen eingeteilt und entwickelten Themen für ihre SV-Arbeit, die sie auf Plakaten dokumentierten. Aus den sich anschließenden Präsentationen und Diskussionen kristallisierten sich einzelne Ideen heraus, die im weiteren Verlauf der Veranstaltung konkretisiert wurden. Durch die Erarbeitung von relevanten Themen für die SV, ergab sich nicht nur ein sehr konstruktives Arbeitsklima, sondern auch ein konkreter Mehrwert für die Teilnehmenden.

Moderationsausbildung der Jugendpflege

Im Rahmen des Projektes SARA fand eine Kurzschulung des Teams der Jugendpflege in Moderationstechniken statt. Inhaltlich wurde die Planung und Strukturierung von Veranstaltungen ebenso aufgegriffen, wie die Einteilung und Gestaltung von Gruppenarbeiten, Brainstorming-Verfahren zur Ideenfindung, Konkretisierung von Vorschlägen sowie Möglichkeiten der Priorisierung. Des Weiteren wurden Gruppendynamiken und der Umgang mit „Störern“ thematisiert.

Zusammenfassung der Ergebnisse und Fazit

Projektziel I.: Ermittlung vorrangiger Jugendwünsche zum Gemeindeleben

Durch das schulgebundene Format des Planspiels „Pimp Your Town!“ und das offene Beteiligungsangebot der Zukunftswerkstatt konnten drei zentrale Wünsche für eine jugendfreundlichere Gemeindegestaltung herausgearbeitet werden.

Allerdings konzentrierten sich beide Formate vorrangig auf die Ideenfindung und nicht auf deren Konkretisierung. Insbesondere bei dem demokratiepädagogischen sehr wertvollen Planspiel werden so zahlreiche Ideen generiert, dass sie nur noch schwerlich zu sondieren sind. So wurden in den drei Durchläufen teils wiederkehrende, teils auch gänzlich unterschiedliche Wünsche erarbeitet, die zu vielfältigen Abstimmungsergebnissen führten, sodass eine Priorisierung der Wünsche im Gesamtergebnis nur annäherungsweise erfolgen konnte.

Da die Verwaltung nur auf Basis konkreter Vorstellungen die entsprechenden Beschlussvorlagen für die politische Beratung in den Fachausschüssen erarbeiten kann, musste im Projektverlauf das ergänzende Format des Thementages entwickelt werden.

Bei der Konzeption des Thementages wurde an die positiven Erfahrungen mit dem schulbezogenen Ansatz des Planspiels angeknüpft und damit die Gefahr einer geringen Beteiligung wie bei der offenen Zukunftswerkstatt vermieden. So wurden die drei ermittelten Themen schulzweig- und schulformübergreifend mit Stellvertreter-Klassen unterschiedlicher Jahrgangsstufen ausgearbeitet. Indem den Schülerinnen und Schülern Leitfragen und weitere Arbeitsmaterialien für ihre Diskussionen zur Verfügung gestellt wurden, gelang es detaillierte Ergebnisse zu erzielen, die thematisch sortiert an den Moderationswänden aufgenommen und transparent abgebildet wurden. In der abschließenden Ergebnispräsentation im Plenum wurden letzte Fragen der Verwaltung geklärt, sodass der Thementag sehr erfolgreich verlief und alle notwendigen Angaben für die weitere Erstellung der Beschlussvorlagen eingeholt werden konnten.

Projektziel II.: Entwicklung eines Jugendbeteiligungsformates

Im Projekt SARA wurden unterschiedliche Beteiligungsformate eingesetzt, um deren Akzeptanz bei den Jugendlichen zu ermitteln. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass schulgebundene Formate besonders gut junge Menschen in ihrer Vielfalt erreichen und zu einer aktiven Teilnahme am demokratischen Miteinander motivieren. Die außerschulischen, offenen Beteiligungsangebote wurden hingegen kaum bis gar nicht von den Jugendlichen angenommen.

Schulgebundenes Format „Planspiel“. Mit dem Planspiel „Pimp Your Town!“ gelang es, den gesamten Jahrgang neun beider weiterführenden Schulen mit rund 300 Schülerinnen und Schülern zu erreichen. Durch die Einbindung ganzer Klassen unterschiedlicher Schulzweige und -formen aktivierte das Planspiel insbesondere auch diejenigen, die sich sonst nicht für Politik interessieren, sich eher zurückziehen oder sogar ablehnend verhalten.

Offenes Format „Zukunftswerkstatt“. In der zweiten Projektphase wurde die Zukunftswerkstatt für alle 12- bis 17-Jährigen in Rastede als ein offenes, niedrighschwelliches Format angeboten. Trotz des umfangreichen Planspiels als Aktivierungsmaßnahme im Vorfeld der Zukunftswerkstatt, der intensiven Bewerbung unter Nutzung aller zur Verfügung stehenden Kommunikationswege sowie der Berücksichtigung von möglichen örtlichen und zeitlichen Hemmnissen nahmen lediglich 17 Jugendliche von 1.344 Gleichaltrigen in der Gemeinde das Angebot wahr.

Digitales Format „PLACEm“. Um auch jungen Menschen eine Teilnahme am Hearing für mögliche künftige Beteiligungsformate zu ermöglichen, die nicht zur Zukunftswerkstatt kommen konnten, wurde die Abfrage digitalisiert. So waren alle Jugendliche im entsprechenden Alter mit Wohnort in Rastede eingeladen, über einen Zeitraum von 48 Stunden, ihre Stimme über die App PLACEm abzugeben. Doch auch das digitale Format erreichte lediglich 2,75% der Zielgruppe, wobei zu beachten ist, dass die Befragungsteilnahme über PLACEm nicht geschützt und somit grundsätzlich jedem Handy-Nutzer möglich war.

Teilstrukturiertes Format „Arbeitskreis Jugendbeteiligung“. Die im Projekt vorgesehene Gründung eines Arbeitskreises musste nach einer viermonatigen Bewerbungsphase mangels Interesses eingestellt werden. Der Arbeitskreis war ein niedrigschwelliges Angebot, um Jugendlichen eine intensivere und kontinuierliche Mitwirkung bei der Erarbeitung eines geeigneten Beteiligungsformates in der Gemeinde zu ermöglichen.

Schulgebundenes Format „Thementag“. Aufgrund der geringen Beteiligung an den offenen Formaten wurde mit dem „Thementag“ ein neues schulgebundenes Format zur Erarbeitung und Konkretisierung der prioritären Jugendwünsche konzipiert. Durch die Einladung ganzer Klassen als Stellvertreter ihrer Jahrgangsstufe sowie der gewählten Schülervvertretungen der beiden weiterführenden Schulen während der Schulzeit, konnte eine Beteiligung von ca. 100 Jugendlichen planbar sichergestellt werden. Durch die Kooperation von Schulen, Gemeindeverwaltung, Jugendpflege und Politik zum Anfassen e.V. gelang es, in einem konzentrierten Zeitfenster von einem Vormittag mit unterschiedlichen Altersgruppen, Schulzweigen und Schulformen effektiv Ergebnisse zu erzielen.

Fazit

Die eingesetzte Methodenvielfalt im Projekt SARA zeigt deutlich, dass offene Formate außerhalb des Systems Schule das Ziel der Jugendbeteiligung, möglichst viele Jugendliche anzusprechen und in die Demokratie einzubinden, nicht ausreichend erfüllen.

Die trotz des immensen Aufwands im Projekt nur geringe Beteiligung an Zukunftswerkstatt, digitaler Beteiligung und Arbeitskreis ist nicht ungewöhnlich und liegt zum Teil in der Lebensphase „Jugend“ selbst begründet. Ganztagschule, Freizeitgestaltung und Social Media bestimmen den Alltag junger Menschen maßgeblich - politische Beteiligungsformate können hier nur wenig Raum und Zeit finden. Diese Erfahrungswerte

finden sich auch in anderen Kommunen sowie im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und dem bundesweiten Demokratieförderprojekt „Jugend entscheidet“.

Um ein breiteres Meinungsbild über die Wünsche und Bedürfnisse junger Menschen in der Kommune zu erhalten, muss ein Beteiligungsformat Jugendliche jedoch nicht nur grundsätzlich überhaupt erreichen, sondern sie auch in ihrer Vielfalt aktivieren und einbinden. Denn gemäß der renommierten SINUS-Jugendstudien gibt es nicht *den Jugendlichen* oder *die Generation Z*, sondern vielfältige Jugendmilieus, die sich nach ihren Werten, ihrer Lebenseinstellung und Lebensweise sowie sozialer Lage stark unterscheiden (siehe hierzu, Sinus-Institut, URL: <https://www.sinus-institut.de/sinus-milieu/sinus-jugendmilieus>, Stand: 04.10.2023).

Von offenen Formaten fühlen sich vorwiegend bereits aktive und engagierte junge Menschen angesprochen und nicht diejenigen, die sich zurückziehen, wenig gesellschaftlich interessiert sind oder sogar ablehnend verhalten. Damit besteht die Gefahr, dass solche Formate nicht integrativ und demokratiefördernd wirken, sondern segregieren und bestehende Ungleichheiten festigen.

In den „Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wird ausdrücklich daraufhin gewiesen, dass *die Beteiligungschancen junger Menschen sozial ungleich verteilt und stark abhängig vom Bildungsstand der Eltern und ihrem sozialen Hintergrund sind* (vgl. BMFSFJ, 2015, S. 31).

Eine Analyse von kommunalpolitischen Modellen zur Stärkung von Jugendbeteiligung der Universität Stuttgart legt dar, dass *diejenigen, die sich zutrauen und Lust haben sich einzubringen, überwiegend zum bildungsnahen Milieu [gehören] und sozial bessergestellt [sind]* (vgl. BW Stiftung 2015: *Jugendbeteiligung in der Kommune*, S.29). *Das Herkunftsmilieu hat folglich einen starken Einfluss darauf, ob Jugendliche Beteiligungschancen wahrnehmen (können) oder nicht. Dies kann in der Praxis in klassischen Jugendbeteiligungsformaten wie dem Jugendgemeinderat häufig beobachtet werden, in dem sich überproportional viele Jugendliche aus den höheren Schulformen engagieren. Hierdurch entsteht eine Verzerrung zwischen den geäußerten und den tatsächlichen Anliegen der Jugendlichen. Aufgrund der schnelllebigen und sich ständig*

verändernden Lebenswelten der Jugendlichen ist eine Verstetigung und Kontinuität von Formaten wie dem Jugendgemeinderat eine große Herausforderung. Vielfacher Personalwechsel sowie Verantwortung und Motivation, die von einzelnen Personen abhängen, führen oftmals zu ständig wechselnden Gremien oder gar zur Auflösung von Jugendgemeinderäten. Insgesamt ist „der Anteil der Kinder und Jugendlichen, die von Beteiligungsformaten tatsächlich erreicht werden, gering“ (vgl. BMFSFJ, 2015, S. 31 // zit. nach URL: https://www.lpb-bw.de/fileadmin/Abteilung_III/jgend/pdf/2020/8er_Rat_kommunalpolitisches_modell_jugendbeteiligung.pdf, Stand 06.10.2023).

Neben der grundsätzlich schwierigen Erreichbarkeit, der unzureichenden Einbindung unterschiedlicher Milieus sowie der Abhängigkeit vom Engagement Einzelner, weisen offene Beteiligungsformate mit Wahlverfahren zudem vielfältige „Wahlkonzepte“ in den Kommunen auf. Aufgrund des hohen Personal-, Zeit- und Kostenaufwandes können diese „Wahlkonzepte“ jedoch dem Anspruch demokratischer Wahlen nicht genüge leisten. Um jungen Menschen demokratische Grundwerte näherbringen und vermitteln zu können, müssten die Wahlverfahren jedoch grundsätzlich den Anspruch allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahlen erfüllen. Denn Demokratieferne kann nur begegnet werden, indem demokratische Grundwerte und Prinzipien angelegt und vorgelebt werden.

Anders als offenen Formaten gelingt es schulgebundenen Ansätzen, junge Menschen unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund zu erreichen und Demokratiebildung mit erlebbarer Selbstwirksamkeit im demokratischen Miteinander zu vereinen. Unter Einbindung des Schulsystems und Schulzeiten können Jugendliche planbar und in ihrer Diversität angesprochen und interessiert werden – Kommunale Strukturen, Abläufe und Politik werden zum erfahrbaren Lernort. Planspiele wie „Pimp Your Town!“ setzen genau hier an, ebenso Jugendbeteiligungskonzepte wie der Schüler*innenHaushalt der Bertelsmann Stiftung oder der 8ter-Rat in Baden-Württemberg.

Im Projekt SARA wurden das Planspiel und der Thementag als schulgebundene Formate sowohl schulzweig- als auch schulformübergreifend umgesetzt. Zudem wurden unterschiedliche Settings eingesetzt, sodass die Schülerinnen und Schüler beider

Schulen sich besuchten bzw. an einem neutralen Veranstaltungsort gemeinsam arbeiteten. Der Thementag wurde darüber hinaus altersübergreifend konzipiert, sodass das Gesamtkonzept der im Projekt eingesetzten schulgebundenen Formate einen inklusiven Ansatz verfolgte, der den jüngst formulierten, erweiterten „Qualitätsstandards für Kinder- & Jugendbeteiligung“ des Deutschen Bundesjugendring und des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend nach einer *möglichst breiten Vertretung junger Menschen im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Herkunft, Beeinträchtigungen und Behinderungen, soziale Lage, Bildungsstand, sexuelle Orientierung etc.* gerecht wurde (vgl. BMFSFJ, 2022, S.105f, URL: <https://standards.jugendbeteiligung.de>, Stand 06.10.2023).

Schulgebundene Beteiligungsformate lassen sich jedoch nicht in allen Kommunen gleich gut umsetzen und müssen an die kommunalen Strukturen angepasst sein. Sie erfordern sowohl einen Mehraufwand bei Einführung und Verankerung als auch einen Kooperationswillen von Schule, Kommunalpolitik und -verwaltung.

Die Gemeinde Rastede bietet hier hervorragende Rahmenbedingungen: Bis auf wenige Ausnahmen besuchen fast alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinde die örtliche Kooperative Gesamtschule (KGS) Rastede oder die Schule am Voßbarg, so dass eine hohe Erreichbarkeit über die weiterführenden Schulen gegeben ist. Im Rahmen des Projektes hat sich zudem gezeigt, dass durch die konstruktive Zusammenarbeit von Schule, Kommunalpolitik und Verwaltung die schulbezogenen Beteiligungsformate nicht nur sehr erfolgreich durchgeführt werden konnten, sondern auch von den Schülerinnen und Schülern besonders positiv angenommen wurden.

PIMP
your town!

**Lust auf Demokratie
und Beteiligung
in Rastede**





SCHÜLER:INNEN INTERVIEWS

Das Videoteam interviewte zwei Schüler:innen und stellte ihnen ein paar spannende Fragen rund ums Projekt und die Schule.

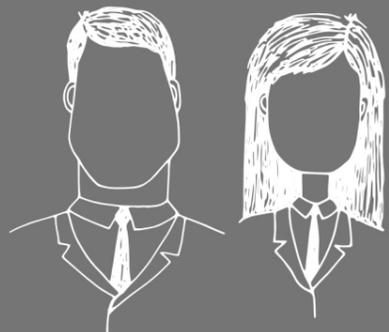
Was findet ihr, ist die beste Idee, die ihr im Laufe des Projekts gehört habt?

Schüler:in 1: Die beste Idee war, einen öffentlichen Sportplatz zu bauen, damit sich Kinder und Jugendliche dort treffen können, um Sport zu treiben.

Schüler:in 2: Meiner Meinung nach war die beste Idee, das neun Euro Ticket wieder einzuführen, da es für viele eine Erleichterung wäre.

Was haltet ihr von der Digitalisierung an Schulen?

Schüler:in 1: Ich finde es super. Ich denke, dass Schüler:innen dadurch mehr motiviert sind zu lernen.



Glaubt ihr nicht, dass die Schüler:innen dadurch mehr abgelenkt wären?

Schüler:in 2: Am Anfang vielleicht, aber das legt sich bestimmt schnell wieder. Es müsste einfach feste Regeln geben.



HERZLICH WILLKOMMEN - DAS GRUSSWORT

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Pimp Your Town! Rastede,

in dem hinter euch liegenden Kommunal-Planspiel habt ihr erlebt, wie in der Kommunalpolitik Entscheidungen getroffen werden. Ihr habt selbst Ideen für Rastede entwickelt, Anträge sowohl formuliert als auch diskutiert und am Ende in einer großen Ratssitzung darüber abgestimmt. Ich finde es toll, dass ihr so viele gute Ideen für Rastede entwickelt habt. Pimp Your Town! hat mir – und hoffentlich auch euch – noch einmal gezeigt, dass wir als Gemeinde enorm davon profitieren können, wenn ihr euch als junge Menschen in die Kommunalpolitik einbringt. Einige der Ideen, die ihr diskutiert habt, sind auch in der Verwaltung und im Rat schon Gegenstand von Überlegungen gewesen. Das zeigt, wie aufmerksam ihr aktuelle Themen in Rastede identifiziert. Andere Vorschläge von euch waren bisher im Rat weniger präsent. Umso mehr freue ich mich über eure Denkanstöße und kann mir vorstellen, dass diese im Rat aufgegriffen werden. Bitte bedenkt, dass sicher nicht alle eure Wünsche auch realisiert werden können. Auf dem Weg von einer Idee bis zur letztendlichen Umsetzung gibt es viele Hürden zu überwinden – Auch das ist Teil einer demokratischen

Entscheidungsfindung. Ich hoffe, ihr hattet viel Freude an dem Planspiel Pimp Your Town! Es würde mich sehr freuen, wenn die Teilnahme daran bei euch die Lust auf Demokratie geweckt hat und ihr euch in Zukunft aktiv in die Kommunalpolitik unserer Gemeinde einbringt! Ich werde mich bemühen, dass auch in Zukunft der Kontakt zwischen euch Jugendlichen und den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren in der Kommunalpolitik Rastedes nicht abreißt und möglicherweise sogar gestärkt werden kann.

Euer
Lars Krause
Bürgermeister



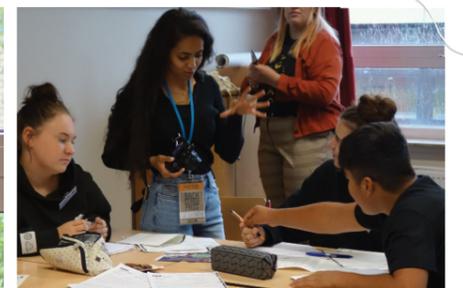
WIR SIND DAS REDAKTIONSTEAM

Wir, das Redaktionsteam, haben uns in drei Gruppen aufgeteilt: Foto-Team, Video-Team und Magazin-Team. Gemeinsam haben wir während der beiden Planspiele die Politik-Klassen interviewt und haben deren Wünsche und Vorstellungen festgehalten. Das Video-Team erstellt einen Film über die Planspiele mit Eindrücken aus den Fraktions-, Ausschuss- und Ratssitzungen und mit Interviews der beteiligten Schüler:innen und Politiker:innen aus Rastede. Auch das Foto-Team war ständig unterwegs und hat die Verhandlungen und Debatten der Schüler:innen festgehalten. Daraus entsteht eine Fotoauswahl. Das Ergebnis der Arbeit des Magazin-Teams haltet ihr gerade in euren Händen.

LUST AUF MEHR?

Der Film, viel mehr Bilder, die Protokolle und alles, was ab jetzt passiert - auf der Webseite!

www.pimpyourtown.de/rastede



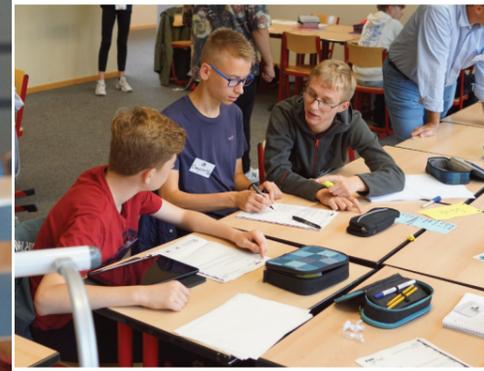
In Rastede haben in kurzem Zeitabstand zwei separate Pimp Your Town! Projekte stattgefunden. Dieses Magazin gibt einen Einblick in die beiden Planspiele, die einen ähnlichen Ablauf hatten.

Zusammenfassung Tag 1

Um 08:00 Uhr gingen die Klassen zur Aula, wo sie von dem Bürgermeister von Rastede, Lars Krause, begrüßt wurden. Dort wurden die Klassen in drei Fraktionen und ein Redaktionsteam aufgeteilt. In allen vier Gruppen gab es jeweils einen Crashkurs mit zwei Spielen. Im ersten Spiel haben sich die Schüler:innen die öffentliche Aufgabenverteilung auf Bund-, Land- und Gemeindeebene angesehen (z.B Müllabfuhr, Bau von Universitäten oder Außenpolitik) und überlegt, ob die Gemeinde, das Bundesland (Niedersachsen) oder die Bundesrepublik Deutsch-



land über diese Aufgaben entscheidet. Im zweiten Spiel sollten die Schüler:innen herausfinden, wer sich im Rat aufstellen lassen darf und wer nicht. Es reicht aus, wenn man einen EU-Pass hat, mindestens drei bis sechs Monate in der Kommune lebt und mindestens 18 Jahre alt ist. Dann begannen die drei Fraktionen jeweils Sachen aufzulisten, die in der Gemeinde hinzugefügt oder verbessert werden könnten. Das Redaktionsteam lernte, wie man die Kameras richtig benutzt und bereitete die Interviews mit den Schüler:innen und den Politiker:innen vor. Nach einer Mittagspause haben die Schüler:innen die von ihnen entwickelten Ideen in Ausschusssitzungen diskutiert. Um 16 Uhr endete der erste Tag.



Zusammenfassung Tag 2

Am zweiten Tag des Projektes ging es für die Teilnehmenden in die Fraktionen zurück. Bei den Fraktionssitzungen wurden noch einmal alle Anträge durchgesprochen, die später in der Ratssitzung abgestimmt wurden. Wie steht die Fraktion zu den Anträgen? Wie kann man die eigenen Anträge verteidigen und wer stellt diese vor? Nachdem alle diese Fragen geklärt wurden, ging es in die abschließende fiktive Ratssitzung. Unter der Leitung eines Ratsmitgliedes wurden alle Anträge nacheinander vorgestellt und anschließend diskutiert. Dabei waren sich die Fraktionen nicht immer ganz einig. Die Diskussionen gingen von Fraktion zu Fraktion, denn jeder:r hatte eigene Einwände, Kritik oder auch positive Rück-

meldungen zu den Anträgen der anderen. Ob ein Antrag von uns beschlossen wurde oder nicht, zeigte sich in den Abstimmungen. Die fielen manchmal sehr knapp aus. Umso größer war die Freude der Fraktionen, wenn ein eigener Antrag angenommen wurde. Nach zwei Tagen war das Projekt zu Ende und wir konnten die Kommunalpolitik ein Stückchen besser verstehen.

YES!

DAS WORTSUCHRÄTSEL

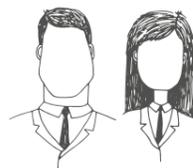
Hier sind 10 Begriffe versteckt, die etwas mit dem Thema „Politik“ zu tun haben.
Viel Spaß beim Suchen!

N	Z	Y	I	E	Y	C	A	U	H	F	I	A	J	I
Y	Q	O	G	P	N	R	Y	N	D	F	J	K	R	Y
K	T	P	U	Q	O	B	A	K	T	R	T	E	K	B
L	J	V	R	K	B	U	S	V	E	R	K	E	H	R
Y	K	D	P	V	S	N	E	F	D	L	A	N	D	H
G	O	I	S	T	A	D	T	W	E	R	K	G	X	K
S	M	P	O	L	I	T	I	K	E	R	R	U	B	J
K	M	A	C	D	G	N	T	E	G	X	N	S	W	P
B	U	E	R	G	E	R	M	E	I	S	T	E	R	B
F	N	W	Z	K	V	E	R	W	A	L	T	U	N	G
M	E	M	E	K	A	M	S	T	A	D	T	R	A	T
W	X	P	I	F	K	H	N	N	A	E	E	N	W	C



ZU FINDEN:

Bund, Land, Busverkehr,
Politiker, Antrag, Stadtwerk,
Verwaltung, Bürgermeister,
Kommune, Stadtrat



UMFRAGE DER SCHÜLER:INNEN

50% der befragten Schüler:innen wünschen sich mehr Freizeitangebote. Dazu gehören öffentliche Basketballplätze, Fußballplätze, Segelflugplätze und Jugendzentren, die mehr Aktivitäten für Jugendliche anbieten.

36% der befragten Schüler:innen möchten mehr für das Allgemeinwohl tun und äußern somit vor allem Wünsche wie den Ausbau der Kapazitäten für Personentransport, erweiterte Sitzgelegenheiten in der Gemeinde oder mehr Straßenbeleuchtung.

50% der befragten Schüler:innen setzen sich aktiv für die Umwelt ein. Sei es das Sortieren von Müll oder das Stromsparen.

Weitere **36%** wünschen sich eine Digitalisierung der Schulen. Dazu gehören iPads, Laptops, aber auch Essensautomaten und saubere sanitäre Anlagen.

70% der Befragten blicken positiv auf die eigene Zukunft.

Wie stellen sich die befragten Schüler:innen ihre eigene Zukunft vor?

Wenn es zur eigenen Zukunft kommt, reagieren die Schüler:innen unterschiedlich. Einige haben genaue Vorstellungen ihres zukünftigen Lebens, unter anderem Immobilienhandel oder Marketing. Die meisten aber haben noch keine genauen Pläne, wünschen sich aber eine möglichst erfolgreiche Zukunft. Wenn es zu der Frage kommt, ob sich die Schüler:innen in der Rolle eines Politikers sehen könnten, wurde dies von einem Großteil der Schüler:innen verneint. Dennoch meinen viele Schüler:innen, dass sie den Beruf als Politiker nicht ausschließen würden und daher positiv in die eigene Zukunft blicken.



Für alle Änderungsanträge und Abstimmungsergebnisse bitte einfach dem Link auf Seite 3 folgen.

Rastede I

TAGESORDNUNG

- TOP 1: Schülerrabatte
- TOP 2: Mehr Mülleimer
- TOP 3: Jugendplätze
- TOP 4: Höhere Rente
- TOP 5: Moderne und saubere Spielplätze
- TOP 6: Öffentliche Sportplätze/Basketballplätze
- TOP 7: Ein Cafe für Schüler und Studenten
- TOP 8: Mehr Essensläden
- TOP 9: Modernisierung und Erweiterung des Jugenzentrums
- TOP 10: Gratis Busfahrt für Abiturienten (oder stark reduziert)
- TOP 11: Skaterpark in Rastede
- TOP 12: Öffentliche Sportplätze
- TOP 13: Bäckereien sollen günstiger werden
- TOP 14: Hartz IV Gehaltserhöhung
- TOP 15: Busverbindung
- TOP 16: Schülerrat
- TOP 17: Kompetenztest für Lehrer
- TOP 18: Handys in Pausen benutzen
- TOP 19: Öffentlicher Sportplatz
- TOP 20: Digitalisieren der Schule
- TOP 21: Bessere Ausstattung für die Sporthalle
- TOP 22: Kostenloses Fitnessstudio (an die Schule angeschlossen)
- TOP 23: AG für Finanzen und Steuern an Schulen fördern
- TOP 24: Mehr Kiosks
- TOP 25: Bessere Internetverbindung in der Schule
- TOP 26: Schulküchen säubern
- TOP 27: Keine Kleiderordnung
- TOP 28: Mehr Schulbusse
- TOP 29: Verbesserung der Technik in der KGS
- TOP 30: Bessere Straßen
- TOP 31: Mehr Busse
- TOP 32: Mehr Straßenbeleuchtung
- TOP 33: Mehr Waldfläche pflanzen oder schützen
- TOP 34: Blumenbeete in Rastede
- TOP 35: Radweg erneuern
- TOP 36: Straßenbehandlung
- TOP 37: Mehr Bushaltestellen und Verbindungen nach Oldenburg
- TOP 38: Mehr Fahrradwege in Rastede oder weniger Straßen
- TOP 39: Tierschutz fördern
- TOP 40: Umwelt verbessern
- TOP 41: 9€ Ticket
- TOP 42: Müll sammeln vereinfachen

Rastede II

TAGESORDNUNG

- TOP 1: Besseres Internet in Rastede
- TOP 2: Besseres Internet
- TOP 3: Gym
- TOP 4: Mc Donalds
- TOP 5: Jugendzentrum mit öffentlichen Platz
- TOP 6: Jumhouse
- TOP 7: Skaterpark in Rastede
- TOP 8: Mehr Sitzgelegenheiten
- TOP 9: Skatepark (Treff für Jugendliche)
- TOP 10: Jugendfreizeitplatz in Rastede
- TOP 11: Weniger Kosten für Bus und Bahn
- TOP 12: Lasertag in Rastede
- TOP 13: Mehr Mülleimer
- TOP 14: Mehr Busverbindungen
- TOP 15: Großer, öffentlicher Fußballplatz
- TOP 16: Mehr Blühstreifen anlegen
- TOP 17: Mehr Mülleimer in ganz Deutschland
- TOP 18: Autofreie Tage
- TOP 19: Radweg neben den Hauptstraßen
- TOP 20: E-Auto Ladestationen
- TOP 21: 9€ Ticket-Verlängerung in Rastede und Oldenburg
- TOP 22: Mehr Bäume/Pflanzen
- TOP 23: Bäume pflanzen in Rastede
- TOP 24: Mehr Eingänge zum Wald hinterm Schlosspark
- TOP 25: Beleuchtung der Radwege durch Laternen
- TOP 26: Mehr Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden und Firmen
- TOP 27: Busverbindung von Rastede nach Wiefelsfede
- TOP 28: Grundwasser schützen
- TOP 29: WLAN
- TOP 30: Bessere Internet Verbindung an der Schule
- TOP 31: Chillecke
- TOP 32: Pünktlichkeit der Züge
- TOP 33: Dass Oberstufenschüler/innen auch Busfahrkarten bekommen
- TOP 34: Handyrichtlinien
- TOP 35: Busverbindung (Metjendorf & Rastede)
- TOP 36: Bessere Schulausstattung
- TOP 37: Pausenzeiten
- TOP 38: Digitalisierung der Schule
- TOP 39: Busverbindungen
- TOP 40: Genderrichtlinien
- TOP 41: Schulbus (bessere Aufteilung)
- TOP 42: Mehr Bushaltestellen
- TOP 43: WLAN



Milla	Jonas	Jonte			Denis	Malte
Paul	Zeinab	Mehrnaz			Kjell	Ann
Theo	Aliya	Mano			Ella	Toni
Jan	Dler	Celine	Christian		Lejla	Valentin
Mariana	Lenny	Thekran	Nelli		Lucie	Céline
Smilla	Emilia	Seran	Lena	Madina	Janis	Yoana
Arian	Korbin	Amin	Lentje	Shenia	Luca	Rieka
Jan	Marlon	Ali Omar	Maxim	Anastasiia	Lasse	Charlotta
Marek	Collin	Stepan	Dilan	Oleksandr	Aliya	Jakob
Leo	Frauke	Colin	Mika	Sofia	Lara	Ida
Emmalié	Merve	Yevhenii	Loran	Philipp-Sebastian	Lennard	Ritadj
Jounice	Helene	Lotta	Mattea	Ida	Martha	Hermine
Anna	Johanna	Michelle	Anton	Lehna-Isabell	Sidra	Erena
Tjard	Anton	Leonie	Jessica	Corvin	Basel	Edona
Lino	Oke	Marwa	Elias	Celine	Jolin	Ben
Emmy	Levin	Narges	Lars	Janik	Emma	Chonalee
Mahdia	Erik	Eric	Leni	Dennis	Leonard	Bayan
Ole	Gailan	Edvinas	Amira	Leon	Leni	Sophie
Anwar	Erik	Ole	Zoe	Leif	Lennard	Ben

PIMP YOUR TOWN! RASTEDE 2022

Ameer	Lukas	Nick	Arman	Elina-Sophie	Pia	Maximilian
Marten James	Jamil	Ben	Alina	Chaycourtlan	Ella	Da-Yun
Jonas	Elizaveta	Nick	Felix	Nick	Sukeina	Jann
Pia	Nicolas	Alina	Emilia	Alissa	Alyssa	Janice
Nadira	Kristin	Christian	Kjell	Katharina	Sanna	Kiana
Leila	Dominik	Mika	Luis	Shahena	Taym	Lasse
Lukas	Loranda	Matthis	Armin	Neele	Leni	Anna
Silas Noah	Marlon	Franka	Franka	Charlotte	Blessed	Luis
Kimberly	Greťa	Celina	Michelle	Philipp	Jendrik	Jannis
Yasin	Maximilian	Helena	Colin	Ida	Johanna	Asil
Taha	Luca	Devan	Theis	Nick	Safia	Jann
Kristallja	Rama	Alexandra	Barakat	Judy-Ann	Benjamin	Yusuf-Emir
Tito Noah	Diana	Timon	Muzammil	Neil	Tammo	
Birhat	Max	Connor	Damon	Nick	Hala	
Lenia	Phil	Ajelt	Maher	Amin	Dave Bastian	
Alina	Lucius	Leon	Andrej	Thale	Luca	
Julian	Quentin	Jannes	Feenja-Zoé	Zehra	Cem	



WIR WAREN DABEI

Kooperative Gesamtschule Rastede



KONTAKT ZUR ANSPRECHPARTNERIN VOR ORT

Anke Wilken
Gleichstellungsbeauftragte
Gemeinde Rastede
Sophienstr. 27
26180 Rastede

VERANTWORTLICH FÜR DAS MAGAZIN UND DIE DURCHFÜHRUNG VON PIMP YOUR TOWN!

Politik zum Anfassen e.V.
Königsberger Str. 18 - 30916 Isernhagen
(0511) 37 35 36 30 - www.politikzumanfassen.de
politik@zumanfassen.de

DANKE AN ALLE, DIE DAS PLANSPIEL MÖGLICH GEMACHT HABEN



Rastede 1: Sebastian Mech, Lisa Bühring, Amelie Harder, Mareike Herrmann, Jana Schumann, Jesper Fredrich
Rastede 2: Maximilian Wendisch, Henrike Clüsserath, Emra Hofmann, Tabita Behrenz, Alec Gosewisch, Hannah Decker

Weitere Informationen über das Planspiel, Bildergalerien und Videos unter www.pimpyourtown.de/rastede

PIMP
your town!

**Lust auf Demokratie
und Beteiligung
in Rastede**





AUF 1 WORT - DIE MINI-INTERVIEWS

	Was ist Ihr Eindruck vom Projekt?	Was erhoffen Sie sich von „Pimp Your Town!“?	Was wollen Sie in Rastede verändern?	Warum sind Sie in die Politik gegangen?
Lars Krause Bürgermeister und Ratsmitglied	Ich nehme nun zum dritten Mal an dieser Veranstaltung teil. - Mir gefällt es immer noch sehr! Leider gab es so was nicht während meiner Schulzeit.	Ich hoffe, dass Schüler durch dieses Projekt besser mit Politikern in Kontakt kommen und diskutieren können.	- Ausbau unserer Schulen - Klimaschutz - Förderung des Fahrradverkehrs - Sanierung des Freibades	Als junger Mann wollte ich auch schon Rastede mitgestalten. Nachdem ich mit Freunden an politischen Veranstaltungen teilgenommen habe, ist mir klar geworden, dass es meine Leidenschaft ist.
Kai Küpperbusch stellv. Bürgermeister und Ratsmitglied	Ich habe einen sehr guten Eindruck von dieser Veranstaltung, weil ich merke, dass die Jugendlichen sehr gut mitarbeiten.	Ich erhoffe mir, dass wir mithilfe dieses Projekts eines Tages sogar einen eigenen Jugendgemeinderat bekommen.	Es gibt viel zu verändern: Umwelt, Klimaschutz, Schulen. Die Entwicklung der Schulen ist das Wichtigste.	Mir war es wichtig, nicht nur über etwas zu reden, sondern auch mitzureden. Ich wollte mitentscheiden und etwas für meine Umwelt und Mitmenschen tun.
Timo Merten Ratsmitglied	Ich habe einen sehr guten ersten Eindruck. Ich glaube, dass die Schüler interessiert sind - mal mehr, mal weniger. Außerdem denke ich, dass viele gute Ideen formuliert werden, die berechtigt sind.	Ich erhoffe mir, viele Eindrücke zu gewinnen, was sich die jungen Menschen in Rastede wünschen und was kritisiert wird.	VIELES! Im Verkehrsbereich gibt es noch viel Potential nach oben. WENIGER Autos, MEHR Busse. Mehr Geschwindigkeitsbegrenzungen zur Sicherheit, Fahrradwege ausbauen und mehr Wohnraum.	Durch Freunde und Zufälle bin ich Kommunalpolitiker geworden.
Christian Meyer-Hullmann Ratsmitglied	Sehr interessant!	Ich erhoffe mir durch das Projekt, dass sich viele Jugendliche an Politik beteiligen.	In Rastede möchte ich gerne, dass mehr klimafreundliche Energie genutzt wird.	Ich wollte mich nicht länger über die Politik aufregen, sondern selbst mitentscheiden.
Tim Kammer Ratsmitglied	Jugendliche wollen Probleme angehen, während Erwachsene direkt an die Finanzierung denken.	Durch PYT erhoffe ich mir, dass sich mehr junge Menschen für örtliche Politik interessieren und nicht nur über die derzeitige Politik meckern.	Zukunftsarbeit: -Schulen - Feuerwehr	Ich wurde Politiker, da mein Vater schon Politiker war.
Anne Brandt Ratsvorsitzende	Die Beschlussvorschläge der Schüler gefallen mir. Ich bin gespannt, wie die Diskussion ablaufen wird.	Ich hoffe, dass mehr junge Menschen dadurch mehr Interesse an Kommunalpolitik entwickeln.	Mehr Lebensräume für Jugendliche und junge Leute, um sich zu treffen.	Ich wollte mich nicht länger über Dinge in Rastede ärgern, sondern selber die Probleme angehen.

HERZLICH WILLKOMMEN - DAS GRUSSWORT

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Pimp Your Town! Rastede,

in dem hinter euch liegenden Kommunal-Planspiel habt ihr erlebt, wie in der Kommunalpolitik Entscheidungen getroffen werden. Ihr habt selbst Ideen für Rastede entwickelt, Anträge sowohl formuliert als auch diskutiert und am Ende in einer großen Ratssitzung darüber abgestimmt. Ich finde es toll, dass ihr so viele gute Ideen für Rastede entwickelt habt. Pimp Your Town! hat mir – und hoffentlich auch euch – noch einmal gezeigt, dass wir als Gemeinde enorm davon profitieren können, wenn ihr euch als junge Menschen in die Kommunalpolitik einbringt. Einige der Ideen, die ihr diskutiert habt, sind auch in der Verwaltung und im Rat schon Gegenstand von Überlegungen gewesen. Das zeigt, wie aufmerksam ihr aktuelle Themen in Rastede identifiziert. Andere Vorschläge von euch waren bisher im Rat weniger präsent. Umso mehr freue ich mich über eure Denkanstöße und kann mir vorstellen, dass diese im Rat aufgegriffen werden. Bitte bedenkt, dass sicher nicht alle eure Wünsche auch realisiert werden können. Auf dem Weg von einer Idee bis zur letztendlichen Umsetzung gibt es viele Hürden zu überwinden – Auch das ist Teil einer demokratischen

Entscheidungsfindung. Ich hoffe, ihr hattet viel Freude an dem Planspiel Pimp Your Town! Es würde mich sehr freuen, wenn die Teilnahme daran bei euch die Lust auf Demokratie geweckt hat und ihr euch in Zukunft aktiv in die Kommunalpolitik unserer Gemeinde einbringt! Ich werde mich bemühen, dass auch in Zukunft der Kontakt zwischen euch Jugendlichen und den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren in der Kommunalpolitik Rastedes nicht abreißt und möglicherweise sogar gestärkt werden kann.



Euer
Lars Krause
Bürgermeister



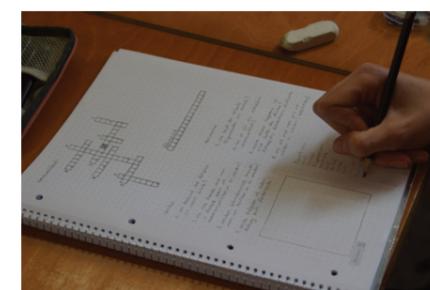
WIR SIND DAS PRESSE-TEAM

Wir, das Redaktionsteam, sind 9 Schüler:innen des 9. Jahrgangs der Kooperativen Gesamtschule Rastede (KGS) und der Schule am Voßberg und haben das Projekt "Pimp Your Town" als Journalist:innen zwei Tage lang begleitet. Es gab ein Film- und Magazinteam mit verschiedenen Aufgaben, um einen Film und ein Magazin zum Projekt zu machen. In beiden Redaktionsgruppen haben wir zu Beginn festgelegt, wer welche Aufgaben übernimmt, damit alles ordentlich abläuft. Nachdem das geklärt war, haben wir im Magazinteam über das Projekt geschrieben. Wir haben Rätsel und einen Comic erstellt und Interviews mit Politiker:innen und Schüler:innen vorbereitet und geführt. Als Filmteam haben wir ebenfalls Interviews vorbereitet und durchgeführt, diesmal allerdings mit einer Kamera und einem Mikrofon festgehalten. Vorher wurde uns erklärt, worauf man beim Interviewen mit Kamera und Tonangel achten muss. Damit sich die Fragen jedoch nicht wiederholen, haben sich beide Gruppen über die Fragen ausgetauscht. Kommunikation ist ganz wichtig vor Interviews. Durch unser Filmteam entsteht Videomaterial für den späteren Film. Jetzt wünschen wir euch viel Freude beim Lesen! Liebe Grüße, euer Redaktionsteam.

LUST AUF MEHR?

Der Film, viel mehr Bilder, die Protokolle und alles, was ab jetzt passiert - auf der Webseite!

www.pimpyourtown.de/rastede





1. CRASHKURS

Am Anfang haben sich alle Teilnehmer:innen an der Schule am Voßberg getroffen. Die Schüler:innen wurden daraufhin in vier verschiedene Gruppen eingeteilt. Dabei teilten sich die Gruppen in drei Fraktionen und ein Redaktionsteam. In ihren Gruppen erhielten die Schüler:innen einen Crashkurs mit mehreren Spielen zum Thema Kommunalpolitik. Es wurde u.a. das "Ebenen-Spiel" gespielt, bei welchem verschiedene Begriffe der Kommune, dem Land und dem Bund zugeordnet werden sollten.



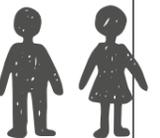
3. AUSSCHUSSSITZUNGEN

In den Ausschusssitzungen trafen sich nun der Klima- und Umweltausschuss, der Schulausschuss und der Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales aus den verschiedenen Fraktionen und trugen die Ergebnisse aus den AGs vor. Die Anträge wurden nochmal besprochen und man hat sich über Verbesserungs-ideen der Anträge ausgetauscht. Für die spätere Ratssitzung war eine begrenzte Anzahl an Anträgen vorgesehen, weshalb man in den Ausschusssitzungen über alle Anträge außerdem noch abgestimmt hatte. Bei der Abstimmung der Anträge hatte man die Wahl: Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung.



2. AUSSCHUSS-AGs

Nach dem Crash-Kurs überlegten sich die Fraktionen einen Namen für ihre Gruppe: "Pinken Ponies", "Schülerpartei" und "Baaa" (Besser als alle anderen). Danach haben sich die Fraktionen intern in drei Ausschüsse aufgeteilt, in denen die Schüler:innen Ideen aus unterschiedlichen Themengebieten sammelten und später zu Anträgen formulierten. In den Ausschuss-AGs trafen sich die Fraktionen in ihren Räumen und Politiker:innen kamen dazu. Die Pat:innen aus der Politik und die Fraktionen gingen dabei alle formulierten Anträge durch, besprachen und diskutierten diese. Die dabei entwickelten Ideen zu den Anträgen nahmen die Schüler:innen anschließend mit in die Ausschusssitzungen.



4. GEMEINDERATSSITZUNG

Am Ende des zweiten und zugleich letzten Tag von "Pimp Your Town!" fand die finale Ratssitzung statt. Ein Ratsmitglied leitete dabei diese fiktive Ratssitzung. Dort trafen sich alle Fraktionen zum letzten Mal zusammen. Sie diskutierten und stimmten (wie zuvor in den Ausschusssitzungen) über die nun aus den Ausschusssitzungen stammenden Anträge ab. Dabei konnte man auch eine Änderung eines Antrags vorschlagen und über diese abstimmen. Wenn einem Antrag bei der Abstimmung mehrheitlich zugestimmt wurde, kam es zu einer Annahme dieses Antrags im Rat. Die Ideen und Anträge der Schüler:innen nehmen die echten Politiker:innen schließlich mit in ihre Gespräche im Rat.

YES!

DER COMIC



Für alle Änderungsanträge und Abstimmungsergebnisse bitte einfach dem Link auf Seite 3 folgen.

TAGESORDNUNG

- TOP 1: Das Freibad soll weitergebaut werden
- TOP 2: Mehr Bänke in Rastede
- TOP 3: Mehr Geld für Jugendarbeit
- TOP 4: Mehr Plätze für Jugendliche
- TOP 5: Schneller Bau des Freibads
- TOP 6: Mehr öffentliche Toiletten
- TOP 7: Mehr Schnellrestaurants, besonders für Schüler
- TOP 8: Mehr Freizeitaktivitäten
- TOP 9: Bücherei: Öffnungszeiten und Cafe
- TOP 10: Schule
- TOP 11: Besseres Essen in den Schulen
- TOP 12: Wechsel des Lieferanten für das Schulessen
- TOP 13: Sitzmöglichkeiten
- TOP 14: Workshops an Schulen in Themen wie Rassismus und Mobbing
- TOP 15: Schulhofverbesserung der KGS Rastede
- TOP 16: Bessere Schultoiletten
- TOP 17: Digitalisierung der Schule
- TOP 18: Weiterbildung von Lehrer:innen
- TOP 19: Öffentliches Nahverkehr Ticket für alle Schüler
- TOP 20: Ökosystem
- TOP 21: Mehr Laternen und längere Leuchtzeiten
- TOP 22: Mehr Mülleimer im Park
- TOP 23: Mehr Mülleimer
- TOP 24: Niedrigeres Tempolimit innerorts
- TOP 25: Tunnel als Bahnübergang für Rastede
- TOP 26: Mehr Wälder
- TOP 27: Ausbau der Rad- und Wanderwege



PIMP YOUR TOWN! RASTEDE 2023

- Sait
- Lasse
- Celina
- Tom
- Robbyn
- Joshua
- Felina
- Tobias
- Connor
- Sepp
- Florian
- Collin
- Leon
- Amelie
- Kerim
- Silas
- Lea K.
- Joris
- Cliff
- Phillip
- Lea N.
- Franka
- Rian
- Hannah
- Luciana
- Lechawn
- Nuha
- Nicola
- Stella
- Lara-Sophie
- Sarah
- Elmir
- Emilia
- Adriana
- Clara
- Lilian
- Emil
- Emma
- Mette
- Jannes
- Kar
- Hannah
- Carolina
- Rasmus
- Nevio
- Henri
- Maximilian
- Maro
- Lent
- This
- Julie
- Anna
- Lea
- Maylin
- Pauline
- Tom
- Joris
- Joost



WIR WAREN DABEI

Schule am Voßbarg
Kooperative Gesamtschule Rastede

KONTAKT ZUR ANSPRECHPARTNERIN VOR ORT

Anke Wilken
Gleichstellungsbeauftragte
Gemeinde Rastede
Sophienstr. 27
26180 Rastede

**VERANTWORTLICH FÜR DAS MAGAZIN
UND DIE DURCHFÜHRUNG VON PIMP YOUR TOWN!**

Politik zum Anfassen e.V.
Königsberger Str. 18 - 30916 Isernhagen
(0511) 37 35 36 30 - www.politikzumanfassen.de
politik@zumanfassen.de

DANKE AN ALLE, DIE DAS PLANSPIEL MÖGLICH GEMACHT HABEN!


Politik
zum Anfassen e.V.

Fynn Steinle, Hannah Decker, Liam Arnold,
Lotte Krallinger, Natalie Nekolla,
Ruben Drögemüller, Tabita Behrenz

Weitere Informationen über das Planspiel, Bildergalerien und Videos unter www.pimpyourtown.de/rastede



Auf einen Blick

Am 01. und 02. September 2022 machten Schülerinnen und Schüler der Kooperativen Gesamtschule Rastede gemeinsam Politik! Nach einem Crashkurs in Kommunalpolitik entwickelten sie innerhalb ihrer Fraktionen aus ihren eigenen Ideen Anträge und bereiteten sich auf die Diskussionen vor.

Am großen Planspieltag wurden sie begleitet von zahlreichen Ratsmitgliedern, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite standen.

In drei parallel stattfindenden Ausschusssitzungen diskutierten die Politik-Klassen ihre Themen. Nach einer anschließenden Fraktionssitzung kamen alle Schülerinnen und Schüler in einer großen fiktiven Ratssitzung zur Abschlussdebatte zusammen. In dieser wurde einer Auswahl der Anträge diskutiert und abgestimmt, die zuvor auch schon in den Ausschüssen behandelt worden waren. Die Auswahl der Anträge, die nach den Ausschusssitzungen nochmals im Rat diskutiert werden sollten, wurde dabei per Abstimmung von den Schülerinnen und Schülern selbst getroffen unter der Vorgabe, dass aus jeder Fraktion und aus jedem Ausschuss jeweils eine gleiche Anzahl an Anträgen in der Ratssitzung zu diskutieren waren.

Danke für das Pimp Your Town! Rastede 2022!

Pimp Your Town!
LaunchPad



Ort der Sitzung: Aula der Kooperativen Gesamtschule Rastede

Datum der Sitzung: 02.09.2022

Uhrzeit der Sitzung: 10:15 Uhr

TAGESORDNUNG:

Erläuterung: Bei den im Inhaltsverzeichnis aufgeführten Abstimmungsergebnissen handelt es sich um jene Anträge, die in der Ratssitzung behandelt wurden – die Abstimmungsergebnisse beziehen sich auf die Ratssitzung. Anträge ohne Abstimmungsergebnisse im Inhaltsverzeichnis wurden nur in den Ausschüssen behandelt. Die Abstimmungsergebnisse der Ausschusssitzungen sind im Protokoll, nicht jedoch im Inhaltsverzeichnis festgehalten.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

II. ANTRÄGE

- 1 zu **Besseres Internet in Rastede** ✓
Abstimmungsergebnis: 63 Ja | 0 Nein | 28 Enthaltungen
- 2 zu **Besseres Internet**
Abstimmungsergebnis: Ja | Nein | Enthaltungen
- 3 zu **Gym**
Abstimmungsergebnis: Ja | Nein | Enthaltungen
- 4 zu **Mc Donalds**
Abstimmungsergebnis: Ja | Nein | Enthaltungen

- | | | |
|----|---|---|
| 7 | zu Skaterpark in Rastede
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 8 | zu Mehr Sitzgelegenheiten
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 9 | zu Skatepark (Treff für Jugendliche)
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 10 | zu Jugendfreizeitplatz in Rastede
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 11 | zu Weniger Kosten für Bus und Bahn
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 12 | zu Lasertag in Rastede
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 13 | zu Mehr Mülleimer
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 14 | zu Mehr Busverbindungen
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 15 | zu Großer, öffentlicher Fußballplatz
Abstimmungsergebnis: 81 Ja 0 Nein 10 Enthaltungen | ✓ |
| 16 | zu Mehr Blühstreifen anlegen
Abstimmungsergebnis: 84 Ja 0 Nein 7 Enthaltungen | ✓ |
| 17 | zu Mehr Mülleimer in ganz Deutschland
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 18 | zu Autofreie Tage
Abstimmungsergebnis: 0 Ja 91 Nein 0 Enthaltungen | X |
| 19 | zu Radweg neben den Hauptstraßen
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |



20	zu E-Auto Ladestationen Abstimmungsergebnis: 28 Ja 54 Nein 9 Enthaltungen	X
21	zu 9€ Ticket-Verlängerung in Rastede und Oldenburg Abstimmungsergebnis: 20 Ja 58 Nein 20 Enthaltungen	X
22	zu Mehr Bäume/Pflanzen Abstimmungsergebnis: 35 Ja 30 Nein 26 Enthaltungen	✓
23	zu Bäume Pflanzen in Rastede Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen	
24	zu Mehr Eingänge zum Wald hinterm Schlosspark Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen	
25	zu Beleuchtung der Radwege durch Laternen Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen	
26	zu Mehr Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden und Firmen Abstimmungsergebnis: 63 Ja 4 Nein 18 Enthaltungen	✓
27	zu Busverbindung von Rastede nach Wiefelstede Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen	
28	zu Grundwasser schützen Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen	
29	zu WLAN Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen	
30	zu Bessere Internet Verbindung an der Schule Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen	
31	zu Chillecke Abstimmungsergebnis: 1 Ja 86 Nein 4 Enthaltungen	X
32	zu Pünktlichkeit der Züge	



Abstimmungsergebnis: Ja | Nein | Enthaltungen

- | | | |
|----|---|---|
| 33 | zu DaSs Oberstufenschüler/innen auch Busfahrkarten bekommen
Abstimmungsergebnis: 88 Ja 3 Nein 0 Enthaltungen | ✓ |
| 34 | zu Handyrichtlinien
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 35 | zu Busverbindung (Metjendorf & Rastede)
Abstimmungsergebnis: 82 Ja 3 Nein 6 Enthaltungen | ✓ |
| 36 | zu Bessere Schulausstattung
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 37 | zu Pausenzeiten
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 38 | zu Digitalisierung der Schule
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 39 | zu Busveränderungen
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 40 | zu Genderrichtlinien
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 41 | zu Schulbus (bessere Aufteilung)
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 42 | zu Mehr Bushaltestellen
Abstimmungsergebnis: 73 Ja 7 Nein 7 Enthaltungen | ✓ |
| 43 | zu Wlan
Abstimmungsergebnis: 33 Ja 38 Nein 20 Enthaltungen | X |

👉 **TOP 1¹**

Besseres Internet in Rastede

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es besseres Internet in Rastede geben soll.

Begründung

Falls man während einem Notfall über WhatsApp anrufen muss hat man meistens schlechtes oder gar kein internet.

Dier

Abstimmung im Ausschuss:

30 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

63 Ja / 0 Nein / 28 Enthaltung / **Angenommen**

^{1 1} Erläuterung: Anträge, bei denen nur das Abstimmungsergebnis der Ausschusssitzung aufgeführt ist, wurden nicht in der Ratssitzung behandelt.



PIMP
your town!

Antrag
Der Fraktion **Die sozialinkompetente Kultur** für die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Generation, Gleichstellung und Soziales

👉 **TOP 2**

Besseres Internet

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es besseres Internet und Empfang in ganz Rastede gibt.

Begründung

Es liegt vor allem am Empfang, weil die Leute in Rastede trotz genug mobile Daten keine Nachrichten verschicken oder erhalten können, auch wenn es sehr dringend und wichtig ist.

Die sozialinkompetente Kultur

Abstimmung im Ausschuss:

29 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag
Der Fraktion **Yvo Felgendreher** für die
Sitzung des fiktiven **Ausschusses für**
Generation, Gleichstellung und Soziales

 **TOP 3**

Gym

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass ein McFit in Rastede eröffnet werden soll.

Begründung

Das Gym fördert Sport und hilft gegen langeweile Jugendlicher.

Erik

Abstimmung im Ausschuss:

19 Ja / 2 Nein / 9 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

Ja / Nein / Enthaltung / **Zurückgezogen**



PIMP
your town!

Antrag
Der Fraktion **Die Schulpolitiker** für die
Sitzung des fiktiven **Ausschusses für**
Generation, Gleichstellung und Soziales

👉 **TOP 4**

Mc Donalds

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass ein McDonald's in Rastede gebaut wird.

Begründung

Es gibt kein McDonald's.

Ben

Abstimmung im Ausschuss:

17 Ja / 1 Nein / 12 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag
Der Fraktion Die sozialinkompetente Kultur für die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Generation, Gleichstellung und Soziales

✌️ TOP 5

Jugendzentrum mit öffentlichen Platz

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass ein Jugendzentrum mit einem öffentlichen Platz gebaut wird. Dort soll es Sportgeräte, einen Fußballplatz und einen Skateplatz geben.

Änderungen / Ergänzungen

Im Rat: Im Rat: Zusammengelegt mit TOP 7.

Im Ausschuss: Erweiterung des Jugendzentrums

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, da wir einen Platz haben möchten wo wir uns mit Freunden treffen können und verschiedene Sachen machen können wie z.B. Sport machen, Fußball spielen oder auch skaten.

Sozial inkompetente Kultur

Abstimmung im Ausschuss:

26 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

63 Ja / 2 Nein / 26 Enthaltung / **Angenommen**



PIMP
your town!

Antrag
Der Fraktion **Yvo Felgendreher** für die
Sitzung des fiktiven **Ausschusses für**
Generation, Gleichstellung und Soziales

👉 **TOP 6**

Jumphouse

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es ein Jumphouse in Rastede gibt.

Begründung

Weil es zu wenig Aktivitäten in Rastede gibt und es bestimmt gut angenommen wird.

Ben

Abstimmung im Ausschuss:

/ Ja // Nein // Enthaltung / **Zurückgezogen**





Antrag
Der Fraktion **Die Schulpolitiker** für die
Sitzung des fiktiven **Ausschusses für**
Generation, Gleichstellung und Soziales

 **TOP 7**

Skaterpark in Rastede

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass ein Skaterpark in Rastede gebaut wird. Der Skaterpark sollte zwei große und eine kleine Rampe beinhalten. Außerdem eine Bodenstange zum drüber sliden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Rat: Zusammengelegt mit TOP 5.

Begründung

Wir stellen den antrag weil wir finden rastede braucht noch eine sportanlage für fahrräder Skateboards inliner und weiteres. Außerdem finden wir es wichtig da man dort viel spaß haben kann und seinen hobbies nachgehen kann. Außerdem ist es ein guter treffpunkt um freunde zu treffen.

Lenia Zieseniss & Ida Brouwer

Abstimmung im Ausschuss:

24 Ja / 6 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**



PIMP
your town!

Antrag
Der Fraktion **Die sozialinkompetente Kultur** für die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Generation, Gleichstellung und Soziales

👉 **TOP 8**

Mehr Sitzgelegenheiten

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es in Rastede mehr Sitzgelegenheiten gibt.

Begründung

Es gibt zu wenig Sitzgelegenheiten wenn man z.B etwas isst möchte man sitzen, aber das ist oft nicht möglich.

Sozial inkompetente Kultur

Abstimmung im Ausschuss:

15 Ja / 3 Nein / 12 Enthaltung / **Angenommen**



👉 **TOP 9**

Skatepark (Treff für Jugendliche)

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass ein Skatepark in der Nähe gebaut wird, der auch ein öffentlicher Treff für Jugendliche ist.

Begründung

Haft Pipe in Rastede wurde entfernt, es gibt nur noch an der kleinen KGS

Jannis

Abstimmung im Ausschuss:

/ Ja // Nein // Enthaltung / **Zurückgezogen**





Antrag
Der Fraktion **Die Schulpolitiker** für die
Sitzung des fiktiven **Ausschusses für**
Generation, Gleichstellung und Soziales

👉 **TOP 10**

Jugendfreizeitplatz in Rastede

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass ein Jugendfreizeitplatz in Rastede errichtet wird.

Begründung

Damit man neue Freunde kennenlernen kann. Damit man sich mit seinen Freunden treffen kann. Damit man dort mit Leuten abhängen kann. Man kann dort mit seinen Freunden reden und essen.

Lukas, Lenia

Abstimmung im Ausschuss:

/ Ja // Nein // Enthaltung / **Zurückgezogen**



👉 **TOP 11**

Weniger Kosten für Bus und Bahn

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass man bei den Preisen im Bus oder Bahn etwas sparen kann.

Begründung

Man hat als Schüler nicht so viel Geld zur Verfügung.

Die sozialinkompetente Kultur

Abstimmung im Ausschuss:

25 Ja / 0 Nein / 5 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

Ja / Nein / Enthaltung / **Zurückgezogen**





Antrag
Der Fraktion **Yvo Felgendreher** für die
Sitzung des fiktiven **Ausschusses für**
Generation, Gleichstellung und Soziales

 **TOP 12**

Lasertag in Rastede

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es einen Lasertag in Rastede gibt.

Begründung

Das Thema ist wichtig, weil in Rastede bisher keine coolen Aktivitäten sind.

Jakob

Abstimmung im Ausschuss:

/ Ja // Nein // Enthaltung / **Zurückgezogen**



PIMP
your town!

Antrag
Der Fraktion **Die Schulpolitiker** für die
Sitzung des fiktiven **Ausschusses für**
Generation, Gleichstellung und Soziales

👉 **TOP 13**

Mehr Mülleimer

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass in ganz Rastede mehr Mülleimer aufgestellt werden, zum Beispiel im Park.

Begründung

Weil sonst zu viel Müll rumliegt und das ist schlecht für die Umwelt.

Max & Jonte

Abstimmung im Ausschuss:

/ Ja // Nein // Enthaltung / **Zurückgezogen**



PIMP
your town!

Antrag
Der Fraktion **Die sozialinkompetente Kultur** für die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Generation, Gleichstellung und Soziales

👉 **TOP 14**

Mehr Busverbindungen

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es mehr Busverbindungen gibt.

Begründung

Da man oft große Umwege fahren muss um an sein Ziel anzukommen.

Die sozialinkompetente Kultur

Abstimmung im Ausschuss:

28 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltung / **Angenommen**



👉 **TOP 15**

Großer, öffentlicher Fußballplatz

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass der Platz an der Feldbreite öffentlich gemacht wird oder ein neuer gebaut wird. Für die ganze Jugend.

Begründung

Jugend braucht Aufmerksamkeit von der Politik. Man braucht einen Schönen Fußballplatz, der nicht gesperrt ist.

Ole, Lenny & Jonas

Abstimmung im Ausschuss:

24 Ja / 6 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

81 Ja / 0 Nein / 10 Enthaltung / **Angenommen**



TOP 16

Mehr Blühstreifen anlegen

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass mehr Blühstreifen an Rändern von Wiesen oder Feldern gepflanzt werden sollen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Budgetgrenze

Begründung

Dies ist wichtig für Bienen und Insekten.

Kiana

Abstimmung im Ausschuss:

28 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

84 Ja / 0 Nein / 7 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag
Der Fraktion Die sozialinkompetente
Kultur für die Sitzung des fiktiven
Ausschusses für Klima und
Umweltschutz

□ TOP 17

Mehr Mülleimer in ganz Deutschland

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass mehr Mülleimer in ganz Deutschland an Raststätten und Parkwegen anzubringen sind.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Deutschland durch Rastede ersetzen.

Begründung

Da man viel Müll an Straßenränder sieht, wie in den Parks.

Oke

Abstimmung im Ausschuss:

29 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**



TOP 18

Autofreie Tage

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass an einem Tag der Woche keine Autos genutzt werden bzw. möglichst viele andere Verkehrsmittel wie Fahrräder genutzt werden.

Begründung

Weil man an diesem Tag mehr mit Fahrrädern unterwegs sein kann und so mehr auf die Umwelt achtet.

Rieka

Abstimmung im Ausschuss:

0 Ja / 29 Nein / 0 Enthaltung / **Abgelehnt**

Abstimmung im Rat:

0 Ja / 91 Nein / 0 Enthaltung / **Abgelehnt**



□ TOP 19

Radweg neben den Hauptstraßen

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass Radwege neben den Hauptstadtstraßen gebaut werden oder die Radwege ausgebessert werden. Außerdem sollten mehr Laternen zu den wegen hinzugefügt werden.

Begründung

Die Radwege sind sehr wichtig, weil immer mehr Schüler mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Die meisten Radwege sind zudem abgenutzt und es sind viele Schlaglöcher in den Wegen.

Luca & Julian

Abstimmung im Ausschuss:

29 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag
Der Fraktion **Die sozialinkompetente Kultur** für die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Klima und Umweltschutz

TOP 20

E-Auto Ladestationen

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass Ladestationen für E-Autos aufgestellt werden.

Begründung

Belastet die Umwelt weniger und es werden mehr E Autos gefahren/ produziert werden.

Ajelt & Wuddy

Abstimmung im Ausschuss:

16 Ja / 11 Nein / 2 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

28 Ja / 54 Nein / 9 Enthaltung / **Abgelehnt**



TOP 21

9€ Ticket-Verlängerung in Rastede und Oldenburg

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass das 9€ Ticket für Rastede und Oldenburg verlängert wird.

Begründung

So können Schüler selbst mit wenig Geld günstig in die Innenstadt fahren.

Rieka

Abstimmung im Ausschuss:

14 Ja / 13 Nein / 2 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

20 Ja / 58 Nein / 20 Enthaltung / **Abgelehnt**



TOP 22

Mehr Bäume/Pflanzen

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass mehr Bäume und Pflanzen zu pflanzen. Zum Beispiel an freien Flächen im Schlosspark.

Begründung

Das ist sehr wichtig, weil viele Bäume und Pflanzen für eine gute Luft sorgen und gleichzeitig spenden Bäume auch Schatten und können Tieren als Hilfe dienen.

Hermine & Ida

Abstimmung im Ausschuss:

16 Ja / 10 Nein / 3 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

35 Ja / 30 Nein / 26 Enthaltung / **Angenommen**



□ TOP 23

Bäume Pflanzen in Rastede

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass mehr Bäume im Schlosspark, sowie auf dem Schulhof der KGS Rastede wachsen sollen. Ebenfalls an den Rändern der Straßen, sollten mehr Pflanzen gepflanzt werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengefasst mit TOP 22.

Begründung

Es ist sehr wichtig, dass diese Bäume wachsen, da es uns zu einer nachhaltigeren Umwelt hilft, weil die Pflanzen Sauerstoff produzieren und dementsprechend eine sauberere Luft entsteht. Auch ist dies sehr sinnvoll, da viele Reisende, Urlauber und Besucher diesen Ort erkunden. Dies wirkt ansprechend auf unsere Gäste und ein größeres verlangen diese Ortschaft ein weiteres Mal zu besuchen, steigt. Dies wirkt sich sehr positiv auf unsere Wirtschaft in unserer Kleinstadt aus.

Lukas & Ajelt



TOP 24

Mehr Eingänge zum Wald hinterm Schlosspark

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass der Wald hinter dem Schlosspark durch Wege zugänglicher gemacht wird, da viele Stellen tot oder zugewachsen sind und der Wald so wenig Nutzen hat.

Begründung

Weil so der Wald betreten werden kann und mehr Nutzen hätte.

Lars, Yusuf & Rieka

Abstimmung im Ausschuss:

0 Ja / 29 Nein / 0 Enthaltung / **Abgelehnt**





Antrag
Der Fraktion **Die Schulpolitiker** für die
Sitzung des fiktiven **Ausschusses für**
Klima und Umweltschutz

□ TOP 25

Beleuchtung der Radwege durch Laternen

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es mehr Straßen/Radweg-Laternen in einem Abstand von 25 Metern gebaut werden sollen.

Begründung

Es ist wichtig im Dunkeln sehen zu können, sonst kommt es schnell zu Unfällen.

Jamil & Nico

Abstimmung im Ausschuss:

/ Ja // Nein // Enthaltung / **Zurückgezogen**



□ TOP 26

Mehr Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden und Firmen

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es mehr Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden und Firmen gibt.

Änderungen / Ergänzungen

Im Rat: Ergänzung: "Ein entsprechendes Förderprogramm soll von der Gemeinde aufgesetzt werden."

Begründung

Diese umweltfreundliche Energiequelle ist sehr sinnvoll um nachhaltig an Strom zu kommen. Gerade in Industriegebieten wird sehr viel Strom benötigt und in öffentlichen Gebäuden ebenfalls. Die Solaranlagen könnten den Firmen auch helfen, Geld zu sparen.

Dominik, Quentin

Abstimmung im Ausschuss:

29 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

63 Ja / 4 Nein / 18 Enthaltung / **Angenommen**



□ TOP 27

Busverbindung von Rastede nach Wiefelstede

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es eine stabile Busverbindung zwischen Metjendorf/Wiefelstede und Rastede gibt.

Begründung

Das Thema ist wichtig, weil man so ohne großen Aufwand immer nach Rastede/Wiefelstede kommen kann, gerade weil viele auf der Schule in Rastede und Wiefelstede wohnen.

Rieka, Yusuf

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 4 Nein / 5 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag
Der Fraktion **Die sozialinkompetente Kultur** für die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Klima und Umweltschutz

□ TOP 28

Grundwasser schützen

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass das Grundwasser besser geschützt wird.

Begründung

Das Grundwasser zu schützen ist wichtig, da wir alle dieses für die Wasserversorgung brauchen.

Die sozialinkompetente Kultur

Abstimmung im Ausschuss:

0 Ja / 9 Nein / 20 Enthaltung / **Abgelehnt**



☀ **TOP 29**

WLAN

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass das WLAN an den Schulen besser wird und es weniger Belastung hat

Begründung

Da in der Schule das WLAN so sehr überlastet ist und das manchmal das man nicht mehr rein kommt und es sich abstellt.

Zoe & Johanna

Abstimmung im Ausschuss:

29 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 30**

Bessere Internet Verbindung an der Schule

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass wir eine bessere Internetverbindung an der Schule haben.

Begründung

Damit wir Sachen besser recherchieren können für den Unterricht.

Emilia

Abstimmung im Ausschuss:

29 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 31**

Chillecke

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass eine Chillecke in der Schule eingerichtet wird.

Begründung

Damit es gemütlich ist und man gerne zur Schule geht.

Amira, Dolan, Kristallja & Ataga

Abstimmung im Ausschuss:

1 Ja / 25 Nein / 3 Enthaltung / **Abgelehnt**

Abstimmung im Rat:

1 Ja / 86 Nein / 4 Enthaltung / **Abgelehnt**



☀ **TOP 32**

Pünktlichkeit der Züge

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass die Züge nicht mehr zuspät kommen sollen und nicht mehr ausfallen sollen.

Begründung

Die Züge sollten pünktlich kommen, damit die Menschn pünktlich zu deren Termine, Arbeit , Schule etc. kommen. Somit werden die auch weniger weniger Stress haben, wenn die Züge pünktlich kommen .

Rama & Helene

Abstimmung im Ausschuss:

0 Ja / 7 Nein / 22 Enthaltung / **Abgelehnt**



☀ **TOP 33**

DaSs Oberstufenschüler/innen auch Busfahrkarten bekommen

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass Oberstufenschüler/innen auch Busfahrkarten bekommen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Rat: "..., dass Oberstufenschüler/innen, die auch vorher eine Busfahrkarte hatten, eine neue beantragen können."

Begründung

Damit sie auch günstiger zur Schule kommen.

Emilia & Nadira

Abstimmung im Ausschuss:

28 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

88 Ja / 3 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 34**

Handyrichtlinien

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass die Handyrichtlinien in der Schule gelockert werden.

Begründung

Bei Wichtigem sollte man die Möglichkeit haben ans Handy zu gehen.

Amira, Dolan, Kristallja, Taha

Abstimmung im Ausschuss:

5 Ja / 1 Nein / 21 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 35**

Busverbindung (Metjendorf & Rastede)

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass eine Busverbindung zwischen Metjendorf und Rastede gemacht wird.

Begründung

Es besteht außerhalb der Schulzeit keine Möglichkeit die Schule zu besuchen, soziale Kontakte zu pflegen und allgemein Rastede zu kommen für Schulaktivitäten, Freistunden und Materialbesorgungen.

Liza & Lena

Abstimmung im Ausschuss:

27 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

82 Ja / 3 Nein / 6 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 36**

Bessere Schulausstattung

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass Schüler bessere Ausstattung wie iPad etc. für die Schule bekommen.

Begründung

Damit das Unterrichtsleben angenehmer ist.

Emilia Nadira

Abstimmung im Ausschuss:

23 Ja / 1 Nein / 5 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 37**

Pausenzeiten

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass die Pausenzeiten verlängert werden.

Begründung

Damit wir mehr Pause haben.

Amira, Dolan, Kristallja, Taha

Abstimmung im Ausschuss:

0 Ja / 26 Nein / 3 Enthaltung / **Abgelehnt**



☀ **TOP 38**

Digitalisierung der Schule

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass alle Schüler und Schülerinnen iPads bekommen beziehungsweise benutzen dürfen der Schule gesagt deutlich leichter wäre und weniger Schule und Schülerinnen Rücken zu bekommen würden. Ein weiterer Punkt wäre die Beamerausstattung die katastrophal sind wir könnten in den Klassenräumen Fernsehen wie in den Fachräumen eine weitere Idee wären Smart und Whiteboards die gleichzeitig als tapeziert werden könnten.

Begründung

Siehe oben.

Lisa & Merle

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 4 Nein / 5 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 39**

Busverbindungen

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass die Schule bessere Busverbindungen bekommt.

Begründung

Damit die Schüler besser zur Schule kommen können

Emilia Nadira

Abstimmung im Ausschuss:

26 Ja / 1 Nein / 2 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 40**

Genderrichtlinien

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass über Genderrichtlinien innerhalb der Klasse abgestimmt wird.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Aufklärung über Genderrichtlinien in Klassen

Begründung

Damit nicht über einen bestimmt wird.

Schulausschuss

Abstimmung im Ausschuss:

6 Ja / 2 Nein / 21 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 41**

Schulbus (bessere Aufteilung)

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass die Busse an unsere Schule besser aufgeteilt (organisiert) werden.

Begründung

Das manche Schüler an ihren Bushaltestellen stehen gelassen werden geht unserer Meinung nach gar nicht. Deshalb muss unbedingt was geändert werden. Es müssen mehrere, pünktlich kommende Büsse in der Schule erscheinen um auch wirklich alle Schüler mitnehmen zu können. Um kosten und weiteres zu sparen könnte unsere Schule weniger Büsse an die Orte schicken wo nur wenige Schüler wohnen.

Franka & Alexandra

Abstimmung im Ausschuss:

24 Ja / 2 Nein / 3 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 42**

Mehr Bushaltestellen

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass wir in der Schule größere Bushaltestellen haben und viel bessere Busverbindungen bekommen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Rat: Ergänzung: "...bessere Busverbindungen bekommen, indem mehr mehr Busse zur Verfügung gestellt werden."

Begründung

Damit wir mehr Platz bei den Bushaltestellen haben.

Sozialinkompetente Kultur

Abstimmung im Ausschuss:

21 Ja / 0 Nein / 8 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

73 Ja / 7 Nein / 7 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 43**

Wlan

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass kostenloses Wlan in der Schule eingerichtet wird.

Begründung

Damit wir ins Internet können.

Schulabschluss

Abstimmung im Ausschuss:

16 Ja / 7 Nein / 6 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

33 Ja / 38 Nein / 20 Enthaltung / **Abgelehnt**



Auf einen Blick

Am 08. und 09. September 2022 machten Schülerinnen und Schüler der Kooperativen Gesamtschule Rastede gemeinsam Politik! Nach einem Crashkurs in Kommunalpolitik entwickelten sie innerhalb ihrer Fraktionen aus ihren eigenen Ideen Anträge und bereiteten sich auf die Diskussionen vor.

Am großen Planspieltag wurden sie begleitet von zahlreichen Ratsmitgliedern, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite standen.

In drei parallel stattfindenden Ausschusssitzungen diskutierten die Politik-Klassen ihre Themen. Nach einer anschließenden Fraktionssitzung kamen alle Schülerinnen und Schüler in einer großen fiktiven Ratssitzung zur Abschlussdebatte zusammen. In dieser wurde einer Auswahl der Anträge diskutiert und abgestimmt, die zuvor auch schon in den Ausschüssen behandelt worden waren. Die Auswahl der Anträge, die nach den Ausschusssitzungen nochmals im Rat diskutiert werden sollten, wurde dabei per Abstimmung von den Schülerinnen und Schülern selbst getroffen unter der Vorgabe, dass aus jeder Fraktion und aus jedem Ausschuss jeweils eine gleiche Anzahl an Anträgen in der Ratssitzung zu diskutieren waren.

Danke für das Pimp Your Town! Rastede 2022!

Pimp Your Town!
LaunchPad



Ort der Sitzung: Aula der Kooperativen Gesamtschule Rastede

Datum der Sitzung: 09.09.2022

Uhrzeit der Sitzung: 10 Uhr

TAGESORDNUNG:

Erläuterung: Bei den im Inhaltsverzeichnis aufgeführten Abstimmungsergebnissen handelt es sich um jene Anträge, die in der Ratssitzung behandelt wurden – die Abstimmungsergebnisse beziehen sich auf die Ratssitzung. Anträge ohne Abstimmungsergebnisse im Inhaltsverzeichnis wurden nur in den Ausschüssen behandelt. Die Abstimmungsergebnisse der Ausschusssitzungen sind im Protokoll, nicht jedoch im Inhaltsverzeichnis festgehalten.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

II. ANTRÄGE

- | | | |
|---|---|---|
| 1 | zu Schülerrabatte
Abstimmungsergebnis: 14 Ja 4 Nein 49 Enthaltungen | ✓ |
| 2 | zu Mehr Mülleimer
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 3 | zu Jugendplätze
Abstimmungsergebnis: 4 Ja 22 Nein 41 Enthaltungen | X |
| 4 | zu Höhere Rente
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |

- | | | |
|----|---|---|
| 5 | zu Moderne und saubere Spielplätze
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 6 | zu Öffentliche Sportplätze/Basketballplätze
Abstimmungsergebnis: 67 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen | ✓ |
| 7 | zu Ein Cafe für Schüler und Studenten
Abstimmungsergebnis: 67 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen | ✓ |
| 8 | zu Mehr Essensläden
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 9 | zu Modernisierung und Erweiterung des Jugendzentrums
Abstimmungsergebnis: 25 Ja 13 Nein 24 Enthaltungen | ✓ |
| 10 | zu Gratis Busfahrt für Abiturienten (oder stark reduziert).
Abstimmungsergebnis: 67 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen | ✓ |
| 11 | zu Skaterpark in Rastede
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 12 | zu Öffentliche Sportplätze
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 13 | zu Bäckereien sollen günstiger werden
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 14 | zu Harz IV Gehaltserhöhung
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 15 | zu Busverbindung
Abstimmungsergebnis: 51 Ja 2 Nein 14 Enthaltungen | ✓ |
| 16 | zu Schülerrat
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 17 | zu Kompetenztest für Lehrer
Abstimmungsergebnis: 59 Ja 5 Nein 0 Enthaltungen | ✓ |



- | | | |
|----|---|---|
| 18 | zu Handys in Pausen benutzen
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 19 | zu Öffentlicher Sportplatz
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 20 | zu Digitalisieren der Schule
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 21 | zu Bessere Ausstattung für die Sporthalle
Abstimmungsergebnis: 59 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen | ✓ |
| 22 | zu Kostenloses Fitnessstudio (an die Schule angeschlossen)
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 23 | zu AG für Finanzen und Steuern an Schulen fördern
Abstimmungsergebnis: 17 Ja 34 Nein 16 Enthaltungen | X |
| 24 | zu Mehr Kiosks
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 25 | zu Bessere Internetverbindung in der Schule
Abstimmungsergebnis: 67 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen | ✓ |
| 26 | zu Schulküchen säubern
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 27 | zu Keine Kleiderordnung
Abstimmungsergebnis: 55 Ja 0 Nein 8 Enthaltungen | ✓ |
| 28 | zu Mehr Schulbusse
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 29 | zu Verbesserung der Technik in der KG
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 30 | zu Bessere Straßen
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 31 | zu Mehr Busse
Abstimmungsergebnis: 60 Ja 0 Nein 7 Enthaltungen | ✓ |



32	zu Mehr Straßenbeleuchtung Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen	
33	zu Mehr Waldfläche pflanzen oder schützen Abstimmungsergebnis: 13 Ja 28 Nein 23 Enthaltungen	X
34	zu Blumenbeete in Rastede Abstimmungsergebnis: 0 Ja 53 Nein 14 Enthaltungen	X
35	zu Radweg erneuern Abstimmungsergebnis: 17 Ja 18 Nein 32 Enthaltungen	X
36	zu Straßenbehandlung Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen	
37	zu Mehr Bushaltestellen und Verbindungen nach Oldenburg. Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen	
38	zu Mehr Fahrradwege in Rastede oder weniger Straßen Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen	
39	zu Tierschutz fördern Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen	
40	zu Umwelt verbessern Abstimmungsergebnis: 16 Ja 21 Nein 30 Enthaltungen	X
41	zu 9€ Ticket Abstimmungsergebnis: 38 Ja 8 Nein 25 Enthaltungen	✓
42	zu Müll sammeln vereinfachen Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen	





Antrag
Der Fraktion **Banana Gang** für die Sitzung
des fiktiven **Ausschusses für**
Generationen, Gleichstellung, Soziales

👉 **TOP 1¹**

Schülerrabatte

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass Schüler mehr Rabatte in Läden bekommen.

Begründung

Das Thema ist wichtig, weil Schüler nicht so viel Geld haben wie Leute, die arbeiten oder eine Ausbildung machen.

Johanna, Michelle

Abstimmung im Ausschuss:

16 Ja / 5 Nein / 6 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

14 Ja / 4 Nein / 49 Enthaltung / **Angenommen**

^{1 1} Erläuterung: Anträge, bei denen nur das Abstimmungsergebnis der Ausschusssitzung aufgeführt ist, wurden nicht in der Ratssitzung behandelt.



PIMP
your town!

Antrag
Der Fraktion **Die grüne**
Wirtschaftsfraktion für die Sitzung des
fiktiven **Ausschusses für Generationen,**
Gleichstellung, Soziales

👉 **TOP 2**

Mehr Mülleimer

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass Rastede mehr Mülleimer bekommt.

Begründung

Es ist sehr vermüllt, da sich niemand die Arbeit machen will, nach Mülleimern zu suchen, da wegen der wenigen Anzahl der Mülleimer sie recht versteckt sind.

Denis

Abstimmung im Ausschuss:

24 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltung / **Angenommen**



PIMP
your town!

Antrag
Der Fraktion **Die grüne**
Wirtschaftsfraktion für die Sitzung des
fiktiven **Ausschusses für Generationen,**
Gleichstellung, Soziales

👉 **TOP 3**

Jugendplätze

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es mehr Jugendplätze gibt.

Begründung

Weil es hier keine Treffpunkte gibt, wo Jugendliche sich treffen und kennenlernen können.

Alyssa

Abstimmung im Ausschuss:

15 Ja / 7 Nein / 5 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

4 Ja / 22 Nein / 41 Enthaltung / **Abgelehnt**



PIMP
your town!

Antrag
Der Fraktion **Banana Gang** für die Sitzung
des fiktiven **Ausschusses für**
Generationen, Gleichstellung, Soziales

👉 **TOP 4**

Höhere Rente

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass die Rente erhöht wird

Begründung

Weil viele Rentner nicht mehr in der Lage sind, sich Geld dazuzuverdienen und das Rentengeld oft nicht ausreicht, um ein vernünftiges Leben zu leben.

Lino

Abstimmung im Ausschuss:

Ja / Nein / Enthaltung / **Zurückgezogen**



👉 TOP 5

Moderne und saubere Spielplätze

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass in Rastede neue und moderne Spielplätze gebaut werden. Sie sollten moderne und viele Spielgeräte beinhalten. Außerdem sollten sie regelmäßig gesäubert werden.

Begründung

Auf vielen Spielplätzen gibt es zu wenige oder altmodische Spielgeräte, die den Kindern nicht mehr gefallen. Die Spielplätze sind oft nicht sauber und dadurch gefährlich für kleinere Kinder.

Philipp

Abstimmung im Ausschuss:

13 Ja / 3 Nein / 11 Enthaltung / **Angenommen**



👉 **TOP 6**

Öffentliche Sportplätze/Basketballplätze

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass mehr öffentliche Sportplätze gebaut werden, deren öffentliche Verwendung Jedem genehmigt ist.

Begründung

Weil wir als Jugendliche sportliche Betätigungen ausführen wollen und uns die Fläche dazu fehlt. Da man als Sportbetreibender eine gut ausgestattete Sportfläche benötigt und es diese nicht überall gibt.

Luca, Cem

Abstimmung im Ausschuss:

9 Ja / 6 Nein / 11 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

67 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**



👉 TOP 7

Ein Cafe für Schüler und Studenten

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es eine Art Cafe nur für Schüler und Studenten geben soll. In dem Cafe sollte man in Ruhe lernen, essen und trinken können, um sich nach der Schule zu entspannen und Hausaufgaben machen zu können, ohne gestört zu werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Rat: Es soll eine Lernzone mit Snackautomaten eingerichtet werden.

Begründung

Die Schüler sollten einen Platz haben, um sich nach der Schule in Gruppen zu treffen, um zusammen zu lernen und Projekte vorzubereiten. Im Cafe können wir essen, trinken und einfach entspannen. Wir wollen nicht immer Zuhause sitzen und beim Bäcker kann man sich nicht lange aufhalten, ohne rausgeworfen zu werden.

Neele , Sofia

Abstimmung im Ausschuss:

19 Ja / 3 Nein / 5 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

67 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**

PIMP
your town!

Antrag
Der Fraktion **Die grüne**
Wirtschaftsfraktion für die Sitzung des
fiktiven **Ausschusses für Generationen,**
Gleichstellung, Soziales

👉 **TOP 8**

Mehr Essensläden

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass die Ansiedlung von mehreren Essensläden in Rastede gefördert werden sollte, so etwa wie McDonalds oder Subway.

Begründung

Es ist sehr praktisch für Schüler, die lange Unterricht haben und schnell los wollen, um sich Essen zu holen.

Denis

Abstimmung im Ausschuss:

0 Ja / 12 Nein / 11 Enthaltung / **Abgelehnt**



Antrag
Der Fraktion **Avengers** für die Sitzung
des fiktiven **Ausschusses für**
Generationen, Gleichstellung, Soziales

 **TOP 9**

Modernisierung und Erweiterung des Jugendzentrums

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass wir ein größeres und modernes Jugendzentrum bekommen, damit mehr Aktivitäten, wie zum Beispiel eine Jugenddisco, möglich werden. Außerdem sollte es ebenerdig gemacht werden, da es momentan nicht barrierefrei ist.

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, da das Jugendzentrum nicht barrierefrei ist und mehr Angebote zur Verfügung gestellt werden sollten.

Luca, Amin

Abstimmung im Ausschuss:

7 Ja / 1 Nein / 19 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

25 Ja / 13 Nein / 24 Enthaltung / **Angenommen**



PIMP
your town!

Antrag
Der Fraktion **Die grüne**
Wirtschaftsfraktion für die Sitzung des
fiktiven **Ausschusses für Generationen,**
Gleichstellung, Soziales

👉 **TOP 10**

Gratis Busfahrt für Abiturienten (oder stark reduziert).

Beschlussvorschlag

Der Rat mögen beschließen, dass es gratis Busfahrten für Abiturienten gibt (oder stark reduziert).

Begründung

Abiturienten müssen ca. 360€ pro Jahr für die Busfahrt ausgeben, was eine sehr hohe Summe für Abiturienten ist, da viele keine Zeit haben, arbeiten zu gehen, da sie viel lernen müssen und dies einen großen Teil ihrer Freizeit einnimmt.

Denis

Abstimmung im Ausschuss:

14 Ja / 0 Nein / 13 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

67 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**



PIMP
your town!

Antrag
Der Fraktion **Avengers** für die Sitzung
des fiktiven **Ausschusses für**
Generationen, Gleichstellung, Soziales

👉 **TOP 11**

Skaterpark in Rastede

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, einen Skaterpark zu bauen. Es gibt genügend Leute, welche interessiert wären und auch oft hingehen würden.

Begründung

Viele Skater müssen in eine andere Stadt fahren, um zu skaten. Wir wollen, dass sie auch hier skaten können, Rastede würde beliebter werden.

Kjell und Lennard

Abstimmung im Ausschuss:

Ja / Nein / Enthaltung / **Zurückgezogen**



👉 **TOP 12**

Öffentliche Sportplätze

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass mehr öffentliche Sportplätze gebaut werden und allgemein mehr sportliche Aktivitäten für Jugendliche angeboten werden.

Begründung

Es gibt keine öffentlichen Sportplätze, die zu jeder Zeit immer für alle offen sind. Viel Freundesgruppen würden gerne nachmittags z.B. Fußball spielen, haben aber keinen Fußballplatz, der öffentlich ist.

Amin, Valentin

Abstimmung im Ausschuss:

8 Ja / 4 Nein / 15 Enthaltung / **Angenommen**



PIMP
your town!

Antrag
Der Fraktion **Banana Gang** für die Sitzung
des fiktiven **Ausschusses für**
Generationen, Gleichstellung, Soziales

👉 **TOP 13**

Bäckereien sollen günstiger werden

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass die Bäckereien oder Lebensmittelpreise günstiger werden

Begründung

Damit wir in den Mittagspausen weniger bezahlen müssen und auch beim Rewe alles günstiger wird. Arme Leute müssen dann auch nicht so viel beim einkaufen bezahlen. Außerdem müssen die Kleinläden, die Essen verkaufen, nicht zu viel für die Beschaffung bezahlen.

Jan

Abstimmung im Ausschuss:

Ja / Nein / Enthaltung / **Zurückgezogen**



👉 **TOP 14**

Harz IV Gehaltserhöhung

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass Harz IV Gehälter erhöht werden.

Begründung

Die Leute können vielleicht nicht arbeiten und sind vielleicht obdachlos und können so ein besseres Leben führen. Da auch die Preise gestiegen sind, reicht das Gehalt auch nicht mehr und somit muss das Gehalt erhöht werden.

Marek

Abstimmung im Ausschuss:

Ja / Nein / Enthaltung / **Zurückgezogen**



□ TOP 15

Busverbindung

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass Busse auch zur dritten Stunde fahren.

Änderungen / Ergänzungen

Im Rat: Es mögen zusätzlich öfter Linienbusse nach Nethen fahren.

Begründung

Wenn man die ersten beiden Stunden frei hat, muss man mit dem Fahrrad fahren und hat keine Möglichkeiten, mit dem Bus zu fahren, außer man fährt zur zweiten Stunde.

Jounice, Alissa

Abstimmung im Ausschuss:

8 Ja / 12 Nein / 4 Enthaltung / **Abgelehnt**

Abstimmung im Rat:

51 Ja / 2 Nein / 14 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag
Der Fraktion Die grüne
Wirtschaftsfraktion für die Sitzung des
fiktiven Schulausschuss

□ TOP 16

Schülerrat

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass der Schülerrat mehr Entscheidungen in der Schule trifft.

Begründung

Wir Schüler müssen oft Sachen machen, die wir nicht wollen aber dafür, dass wir 5 Jahre oder länger auf dieser Schule sind, sollten wir uns wohlfühlen und unsere Meinung durch andere Personen (Schüler aus dem Schülerat) zu Lehrern oder anderen Fachkräften weitergeben können.

Lejla, Ella

Abstimmung im Ausschuss:

14 Ja / 6 Nein / 4 Enthaltung / **Angenommen**



□ TOP 17

Kompetenztest für Lehrer

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass ein Kompetenztest für Lehrer durchgeführt wird, indem festgestellt werden soll, ob die Lehrer kompetent genug sind, um bedingungslos lehrreichen Unterricht zu betreiben.

Begründung

Ein Kompetenztest sollte durchgeführt werden, weil die Kompetenz eines Lehrers in dem Sinne eine Rolle spielt, dass Schüler einen wirklich kompetenten und für diesen Job geeigneten Lehrer vorgesetzt bekommen sollten und in den Genuss eines lehrreichen Unterrichts kommen sollten. Daher fordern wir von der grünen Wirtschaftsfraktion einen Kompetenztest für Lehrer.

Ella

Abstimmung im Ausschuss:

21 Ja / 3 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

59 Ja / 5 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**

TOP 18

Handys in Pausen benutzen

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass Schülerinnen und Schüler der KGS während der Pausen Handys benutzen dürfen.

Begründung

Wir würden gerne Handys benutzen, da es in der heutigen Zeit einfach zum sozialen Leben gehört und es kaum noch weg zu denken ist. Außerdem werden Handys in den Pausen von einem Großteil der Schülerschaft schon benutzt und so wäre es einfacher und entspannter für alle, wenn es erlaubt wäre.

Leni

Abstimmung im Ausschuss:

0 Ja / 17 Nein / 7 Enthaltung / **Abgelehnt**



TOP 19

Öffentlicher Sportplatz

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es einen öffentlich nutzbaren Sportplatz gibt, auch für nach der Schule.

Begründung

Auch wenn man in keinem Verein ist, kann man ihn zum Spaß und in seiner Freizeit nutzen. Es fördert die Gesundheit und viel Bewegung ist sehr gut für Jugendliche und Kinder. Diese können mit ihren Freunden dort Spaß haben.

Thale Sidra

Abstimmung im Ausschuss:

18 Ja / 4 Nein / 2 Enthaltung / **Angenommen**



TOP 20

Digitalisieren der Schule

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass die KGS Rastede iPads bekommt und einen freien Internetzugang zur Verfügung gestellt bekommt.

Begründung

Man sollte iPads und einen freien Internetzugang zur Verfügung stellen, weil man dann weniger tragen muss und damit alles bearbeiten kann.

Judy-Ann, Charlotte

Abstimmung im Ausschuss:

9 Ja / 10 Nein / 5 Enthaltung / **Abgelehnt**



□ TOP 21

Bessere Ausstattung für die Sporthalle

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es eine bessere Ausstattung für die Sporthalle geben sollte, sodass die Schüler:innen und Lehrer:innen bessere Sportstunden haben können .

Änderungen / Ergänzungen

Im Rat: Nur defekte Sportgeräte sollen ausgetauscht werden.

Begründung

Weil wir mehr/bessere Sportgeräte brauchen für den Sportunterricht , damit wir mehr Spaß/Sicherheit im Sportunterricht haben können. Da die alten Geräte kaputt sind und so das Verletzungsrisiko erhöhen.

Hala

Abstimmung im Ausschuss:

14 Ja / 4 Nein / 6 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

59 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**



TOP 22

Kostenloses Fitnessstudio (an die Schule angeschlossen)

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es ein kostenloses Fitnessstudio für Schüler gibt. Dieses sollte an die Schule angegliedert sein.

Begründung

Es ist gesund und motiviert zum Sport, da es kostenlos ist.

Lotta

Abstimmung im Ausschuss:

9 Ja / 6 Nein / 9 Enthaltung / **Angenommen**



TOP 23

AG für Finanzen und Steuern an Schulen fördern

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass sie die KGS Rastede darauf ansprechen, dass sie eine freiwillige AG, wo man etwas über Finanzen und Steuern lernen kann, anbieten.

Begründung

Wir möchten die Schule darauf ansprechen, dass es diese AG gibt, da man dies nicht in der Schule lernt und es für das weitere Leben wichtig ist.

Janis, Chay

Abstimmung im Ausschuss:

19 Ja / 3 Nein / 2 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

17 Ja / 34 Nein / 16 Enthaltung / **Abgelehnt**





Antrag
Der Fraktion **Banana Gang** für die Sitzung
des fiktiven **Schulausschuss**

☐ TOP 24

Mehr Kiosks

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es mehr Kiosks mit besseren Angeboten gibt.

Begründung

Weil man dann mehr Essen kaufen kann und nicht z.B. zu Rewe gehen muss. Weil die Angebote ja günstiger sind.

Leni

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltung / **Angenommen**



TOP 25

Bessere Internetverbindung in der Schule

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass in der Schule eine bessere Internetverbindung ermöglicht wird. Wir sind zum Entschluss gekommen, dass die Internetverbindung bzw. die Digitalisierung in der Schule erweitert wird und man sich weiter entwickelt, um den Schüler:innen bessere Lebensumstände zu bieten.

Begründung

Uns ist das Thema wichtig, weil uns unsere Bildung sehr am Herzen liegt und es ein großer Schritt wäre, die Digitalisierung beziehungsweise das Internet zu verbessern. Dies würde auch zu besseren Lernbedingungen führen, weil die iPads an unserer Schule immer populärer werden und öfter genutzt werden.

Basel

Abstimmung im Ausschuss:

23 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

67 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag
Der Fraktion **Banana Gang** für die Sitzung
des fiktiven **Schulausschuss**

TOP 26

Schulküchen säubern

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass die Schulküchen gesäubert und renoviert werden.

Begründung

Es ist wichtig, auf diese Hygiene zu achten, damit man sich wohl fühlt, von den Sachen zu essen. Und auch Spaß am Kochen und Backen hat. So sind die Küchengeräte besser und gehen von übrigen Essensresten nicht kaputt.

Lara

Abstimmung im Ausschuss:

10 Ja / 8 Nein / 6 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag
Der Fraktion **Banana Gang** für die Sitzung
des fiktiven **Schulausschuss**

TOP 27

Keine Kleiderordnung

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es in der Schule keine Kleiderordnung mehr geben soll.

Begründung

Schüler und Schülerinnen sollten anziehen können, was sie selber wollen, und die Verantwortung selber in die Hand nehmen.

Zehra

Abstimmung im Ausschuss:

14 Ja / 4 Nein / 6 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

55 Ja / 0 Nein / 8 Enthaltung / **Angenommen**



TOP 28

Mehr Schulbusse

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es mehr Schulbusse nach Wahnbek / Wiefelstede gibt.

Begründung

Damit es nicht mehr zu Überfüllungen kommt. Außerdem wird durch die geringere Auslastung der Busse die Ausbreitung von Viren und Keimen verringert. Es gibt weniger Wartezeiten und kein Gedränge.

Jan, Leonard

Abstimmung im Ausschuss:

3 Ja / 2 Nein / 19 Enthaltung / **Angenommen**



TOP 29

Verbesserung der Technik in der KG

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass Technik wie z.B. die alten Beamer geprüft und ggf. ersetzt werden. Ausserdem sollten die Schulcomputer verbessert werden. Mindestens 4-6 Gb Ram wären angebracht. Vermutlich müssten dazu Änderungen am Schulserver vorgenommen werden. Auch eine Schulung der Lehrer:innen im Bereich Technik und Medien wäre hilfreich

Begründung

Vielen Schuler:innen fällt es leichter, mit Technik zu arbeiten. Leider ist das an dieser Schule nicht so einfach. Viele Lehrer kennen sich zwar schon einigermaßen mit diesem Thema aus, allerdings genau so viele auch nicht. Und selbst wenn es nicht an dem Wissen der Lehrer liegt, macht auch oft die Technik einen Strich durch die Rechnung. Weil die Beamer manchmal ausfallen, der Ton nicht funktioniert oder das Bild zu dunkel ist. Das größte Problem sind allerdings die Computer. Diese sind nämlich zu langsam.

Lasse, Lennard

Abstimmung im Ausschuss:

Ja / Nein / Enthaltung / **Zurückgezogen**



☀ **TOP 30**

Bessere Straßen

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass die Straßen sicherer und ohne Straßenschäden werden.

Begründung

Es ist wichtig, um weniger Unfälle in der Umgebung zu haben. Es soll für ein sicheres Gefühl beim Autofahren sorgen, genauso wie Fahrradfahrer, die Unfälle haben. Mit sicheren Straßen wollen wir Unfälle vermeiden.

Elina

Abstimmung im Ausschuss:

3 Ja / 4 Nein / 14 Enthaltung / **Abgelehnt**



☀ **TOP 31**

Mehr Busse

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es mehr Busse für Schüler gibt.

Begründung

Damit es nicht voller im Bus ist und damit alle gut nach Hause kommen und genug Plätze für alle da sind.

Corvin

Abstimmung im Ausschuss:

23 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

60 Ja / 0 Nein / 7 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 32**

Mehr Straßenbeleuchtung

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass mehr Straßenlaternen aufgestellt werden.

Begründung

Damit weniger Unfälle passieren und alle sicher nach Hause kommen.

Corvin

Abstimmung im Ausschuss:

13 Ja / 3 Nein / 4 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 33**

Mehr Waldfläche pflanzen oder schützen

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass mehr Wald gepflanzt, geschützt und geachtet wird.

Begründung

Das Thema „Bäume pflanzen“ ist sehr wichtig, da für neue Siedlungen reihenweise Bäume abgeholzt werden. Zudem gibt es Erderwärmung und dadurch sehr viele Waldbrände, zum Beispiel am Brocken (Harz) und damit noch weniger Bäume.

Ann-Christin

Abstimmung im Ausschuss:

16 Ja / 0 Nein / 7 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

13 Ja / 28 Nein / 23 Enthaltung / **Abgelehnt**



☀ **TOP 34**

Blumenbeete in Rastede

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es mehr Blumenbeete gibt.

Begründung

Sie sollen dafür sorgen, dass es in Rastede einladender aussieht.

Twekram

Abstimmung im Ausschuss:

10 Ja / 12 Nein / 1 Enthaltung / **Abgelehnt**

Abstimmung im Rat:

0 Ja / 53 Nein / 14 Enthaltung / **Abgelehnt**



☀ **TOP 35**

Radweg erneuern

Beschlussvorschlag

Die Radwege erneuert werden soll.

Begründung

Da man an einigen Stellen nicht mehr sicher fahren kann.

Armin

Abstimmung im Ausschuss:

5 Ja / 11 Nein / 7 Enthaltung / **Abgelehnt**





Antrag
Der Fraktion **Avengers** für die Sitzung
des fiktiven **Ausschusses für Klima und**
Umwelt

☀ **TOP 36**

Straßenbehandlung

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass Straßen mehr behandelt werden müssen und sauber gemacht werden müssen und man sich mehr darum kümmern muss.

Begründung

Es sieht sonst ungepflegt aus aus, und damit man besser fahren kann

Twekran

Abstimmung im Ausschuss:

3 Ja / 11 Nein / 6 Enthaltung / **Abgelehnt**



☀ **TOP 37**

Mehr Bushaltestellen und Verbindungen nach Oldenburg.

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es mehr Bushaltestellen und Verbindungen nach Oldenburg geben soll.

Begründung

Es wäre z.B. hilfreich für Menschen mit Gehbehinderung oder anderen Krankheiten wodurch sie eingeschränkt sind, weite Wege zu Bushaltestellen zu gehen. Ein anderer Grund für die Vermehrung von Bushaltestellen und Verbindungen ist, dass es allgemein zu wenig in Rastede gibt.

Colin

Abstimmung im Ausschuss:

18 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 38**

Mehr Fahrradwege in Rastede oder weniger Straßen

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass Straßen, die relativ unnötig sind, zu Fahrradwegen werden.

Begründung

Es wird dadurch weniger co2 ausgestoßen und dadurch besser für die Umwelt.

Mahdia

Abstimmung im Ausschuss:

2 Ja / 18 Nein / 3 Enthaltung / **Abgelehnt**

Abstimmung im Rat:

0 Ja / 53 Nein / 14 Enthaltung / **Abgelehnt**



PIMP
your town!

Antrag
Der Fraktion **Die grüne**
Wirtschaftsfraktion für die Sitzung des
fiktiven **Ausschusses für Klima und**
Umwelt

☀ **TOP 39**

Tierschutz fördern

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass der Tierschutz finanzielle und soziale Hilfe bekommt.

Begründung

Damit es den Tieren gut geht, sie sich wohlfühlen und sie geschützt sind.

Sanna

Abstimmung im Ausschuss:

13 Ja / 0 Nein / 8 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 40**

Umwelt verbessern

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es mehr Bäume gibt.

Begründung

Zum Beispiel mehr von diesen Park der Gärten, vielleicht mehr von mehr solchen Pärken, um die Luft zu verbessern und die Lebensqualität zu verbessern

Damon

Abstimmung im Ausschuss:

14 Ja / 1 Nein / 8 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

16 Ja / 21 Nein / 30 Enthaltung / **Abgelehnt**





Antrag
Der Fraktion **Banana Gang** für die Sitzung
des fiktiven **Ausschusses für Klima und**
Umwelt

☀ **TOP 41**

9€ Ticket

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass das 9€-Ticket zurück kommt.

Begründung

Da es gut und günstig ist, für Leute, die wenig Geld haben wie zb Schüler und dadurch wird die Umwelt geschont, wenn mehr Leute Bahn fahren.

Leonie

Abstimmung im Ausschuss:

4 Ja / 1 Nein / 18 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

38 Ja / 8 Nein / 25 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 42**

Müll sammeln vereinfachen

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass eine freiwillige Gruppe, die Müll sammelt, gegründet wird.

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, weil die Tiere daran sterben können. Damit kleine Kinder es nicht anfassen oder essen. Damit man seinen Müll besser entsorgen kann und nicht einfach irgendwo hinwirft.

Mahdia

Abstimmung im Ausschuss:

23 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**



Auf einen Blick

Am 01. und 02. Februar 2023 machten Schülerinnen und Schüler der Kooperativen Gesamtschule Rastede und der Schule am Voßbarg gemeinsam Politik! Nach einem Crashkurs in Kommunalpolitik entwickelten sie innerhalb ihrer Fraktionen aus ihren eigenen Ideen Anträge und bereiteten sich auf die Diskussionen vor.

Am großen Planspieltag wurden sie begleitet von zahlreichen Ratsmitgliedern, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite standen.

In drei parallel stattfindenden Ausschusssitzungen diskutierten die Politik-Klassen ihre Themen. Nach einer anschließenden Fraktionssitzung kamen alle Schülerinnen und Schüler in einer großen fiktiven Ratssitzung zur Abschlussdebatte zusammen. In dieser wurde einer Auswahl der Anträge diskutiert und abgestimmt, die zuvor auch schon in den Ausschüssen behandelt worden waren. Die Auswahl der Anträge, die nach den Ausschusssitzungen nochmals im Rat diskutiert werden sollten, wurde dabei per Abstimmung von den Schülerinnen und Schülern selbst getroffen unter der Vorgabe, dass aus jeder Fraktion und aus jedem Ausschuss jeweils eine gleiche Anzahl an Anträgen in der Ratssitzung zu diskutieren waren.

Danke für das Pimp Your Town! Rastede 2023!

Pimp Your Town!
LaunchPad



Ort der Sitzung: Aula der Schule am Voßbarg

Datum der Sitzung: 02.02.2023

Uhrzeit der Sitzung: 10:15 Uhr

TAGESORDNUNG:

Erläuterung: Bei den im Inhaltsverzeichnis aufgeführten Abstimmungsergebnissen handelt es sich um jene Anträge, die in der Ratssitzung behandelt wurden – die Abstimmungsergebnisse beziehen sich auf die Ratssitzung. Anträge ohne Abstimmungsergebnisse im Inhaltsverzeichnis wurden nur in den Ausschüssen behandelt. Die Abstimmungsergebnisse der Ausschusssitzungen sind im Protokoll, nicht jedoch im Inhaltsverzeichnis festgehalten.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

II. ANTRÄGE

- | | | |
|--------|--|---|
| 1 u. 5 | Die Schülerpartei und die pinken Ponys zu Das Freibad soll weitergebaut werden/schnellerer Bau des Freibads
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen Zurückgezogen | |
| 2 | Die pinken Ponys zu Mehr Bänke in Rastede
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 3 | BAA - Besser als alle anderen zu Mehr Geld für Jugendarbeit
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 4 | Die Schülerpartei zu Mehr Plätze für Jugendliche
Abstimmungsergebnis: 13 Ja 1 Nein 5 Enthaltungen | ✓ |
| 6 | BAA - Besser als alle anderen zu Mehr öffentliche Toiletten
Abstimmungsergebnis: 45 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen | ✓ |

- | | | |
|----------|--|---|
| 7 | Die Schülerpartei zu Mehr Schnellrestaurants, besonders für Schüler
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 8 | Die pinken Ponys zu Mehr Freizeitaktivitäten
Abstimmungsergebnis: 17 Ja 19 Nein 10 Enthaltungen | X |
| 9 | BAA – Besser als alle anderen zu Öffnungszeiten und Café
Abstimmungsergebnis: 18 Ja 21 Nein 7 Enthaltungen | X |
| 10 | Die Schülerpartei zu Schule
Abstimmungsergebnis: 45 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen | ✓ |
| 11 u. 12 | Die pinken Ponys und BAA - Besser als alle anderen zu Besseres Essen in den Schulen und Wechsel des Lieferanten
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 13 u. 15 | BAA - Besser als alle anderen und die Schülerpartei zu Schulhofverbesserung der KGS Rastede und mehr Sitzmöglichkeiten
Abstimmungsergebnis: 39 Ja 1 Nein 5 Enthaltungen | ✓ |
| 14 | Die pinken Ponys zu Workshops an Schulen in Themen wie Rassismus und Mobbing
Abstimmungsergebnis: 41 Ja 1 Nein 2 Enthaltungen | ✓ |
| 16 | Die Schülerpartei zu Bessere Schultoiletten
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 17 | Die pinken Ponys zu Digitalisierung der Schule
Abstimmungsergebnis: 45 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen | ✓ |
| 18 | BAA - Besser als alle anderen zu Weiterbildung von Lehrer:innen
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 19 | Die Schülerpartei zu Öffentliches Nahverkehr Ticket für alle Schüler
Abstimmungsergebnis: 40 Ja 0 Nein 4 Enthaltungen | ✓ |
| 20 | Die pinken Ponys zu Ökosystem
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |



Zur fiktiven Sitzung des Rates und der Ausschusssitzungen im Planspiel Pimp Your Town!

- | | | |
|----------|---|---|
| 21 | BAA – Besser als alle anderen zu Mehr Laternen und längere Leuchtzeiten
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 22 u. 23 | Die pinken Ponys und Hannah, Rasmus, Henri zu Mehr Mülleimer allgemein
und mehr Mülleimer im Park
Abstimmungsergebnis: 46 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen | ✓ |
| 24 | BAA – Besser als alle anderen zu Niedrigeres Tempolimit innerorts
Abstimmungsergebnis: 16 Ja 16 Nein 13 Enthaltungen | X |
| 25 | Die Schülerpartei zu Tunnel als Bahnübergang für Rastede
Abstimmungsergebnis: 20 Ja 21 Nein 4 Enthaltungen | X |
| 26 | Die pinken Ponys zu Mehr Wälder
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |
| 27 | BAA – Besser als alle anderen zu Ausbau der Rad- und Wanderwege
Abstimmungsergebnis: Ja Nein Enthaltungen | |



☀ **TOP 1¹ und 5**

Das Freibad soll weitergebaut werden/schnellerer Bau des Freibads

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass das Freibad weitergebaut wird. Zur Zeit befindet sich dort eine Baustelle. Der Rat möge Druck ausüben, damit die zuständige Firma weiterbaut. Der Stadtrat möge beschließen, dass der Neubau des Freibads vorangetrieben wird.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Die ursprünglich getrennten Anträge "Das Freibad soll gebaut werden" und "schnellerer Ausbau des Freibades" wurden zusammengelegt, diskutiert und abgestimmt.

Im Rat:

Begründung

Die Jugendlichen müssen im Sommer weit fahren, um zum Beispiel zu einem See zu kommen. Außerdem ist es eine beliebte Aktivität, die gern genutzt wird. Außerdem um das Schwimmbad Wiefelstede zu entlasten und die Schwimmaktivität in Rastede zu steigern.

Thies, Maro, Maximilian, Jonah, Mieke, Mette, Adriana, Lilli, Emma

Abstimmung im Ausschuss:

19 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

Ja / Nein / Enthaltung / **Zurückgezogen**

¹ Erläuterung: Anträge, bei denen nur das Abstimmungsergebnis der Ausschusssitzung aufgeführt ist, wurden nicht in der Ratssitzung behandelt.



☀ **TOP 2**

Mehr Bänke in Rastede

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass mehr Bänke in Rastede aufgestellt werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Verwaltung wird beauftragt, herauszufinden an welchen Stellen und in welcher Zahl Bänke aufgestellt werden sollen.

Im Rat: -

Begründung

Ich bin dafür, weil es kaum Bänke in Rastede gibt und die meisten immer besetzt sind und ich dann nicht weiß, wo ich mich hinsetzen soll. Also brauchen wir mehr Bänke.

Luciana

Abstimmung im Ausschuss:

19 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 3**

Mehr Geld für Jugendarbeit

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass mehr Geld in Jugendarbeit investiert wird, damit nicht nur die Jugendarbeit verbessert werden kann, sondern dass es auch mehr Jugendarbeit und Streetworker geben kann.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: -

Im Rat: -

Begründung

Somit können Jugendliche mehr unterstützt werden. Außerdem werden soziale Kontakte von Jugendlichen unterstützt und sie haben einen Rückziehort.

Leni, Juk, Carolina

Abstimmung im Ausschuss:

17 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 4**

Mehr Plätze für Jugendliche

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es mehr Aufenthaltsplätze für Jugendliche gibt, wie zum Beispiel ein Kino oder ein Fußballplatz im Park.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Gemeinde soll in Verbindung mit den Kirchen Räume für ein Kino ausfindig machen. Es sollen außerdem Sportflächen im gesamten Gemeindegebiet entstehen.

Im Rat: -

Begründung

Jugendliche haben kaum Möglichkeiten, sich in Rastede aufzuhalten und dort ihre Freizeit zu verbringen. Ein Kino wäre für alle gut, da alle Altersgruppen ins Kino gehen. Bei einem Fußballplatz würden sich die Jugendlichen bewegen und im Park ist genug Platz dafür.

Mette, Mieke

Abstimmung im Ausschuss:

13 Ja / 1 Nein / 5 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 6**

Mehr öffentliche Toiletten

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass mehr öffentliche Toiletten, zum Beispiel im Schlosspart, gebaut werden sollen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Die vorhandenen Toiletten sollen aufgewertet werden.

Im Rat: -

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, weil es zu wenig sind und weil die vorhandenen nicht sauber sind.

Leu, Nicolas

Abstimmung im Ausschuss:

18 Ja / 1 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

45 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung / **Angenommen**



☀ **TOP 7**

Mehr Schnellrestaurants, besonders für Schüler

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass die Gewerbesteuern gesenkt werden, sodass sich mehr private Unternehmen in Rastede ansiedeln und Schüler in der Mittagspause mehr Möglichkeiten zum Essen haben.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Das Angebot an Schulen soll erweitert werden.

Im Rat: -

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, weil die Schülerinnen und Schüler ihr Essen in den Mittagspausen in überfüllten Schnellrestaurants holen und mindestens 20 Minuten anstehen müssen.

Thies, Marc, Maximilian

Abstimmung im Ausschuss:

5 Ja / 8 Nein / 6 Enthaltung / **Abgelehnt**



☀ **TOP 8**

Mehr Freizeitaktivitäten

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass mehr Freizeitaktivitäten in Rastede zur Verfügung gestellt werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Rat: -

Begründung

Es sollen mehr Freizeitaktivitäten zur Verfügung gestellt werden, da die Kinder keine Hobbys mehr haben und sich dadurch nicht mehr mit Freunden treffen. Mehr Freizeitaktivitäten würden die sozialen Kontakte der Bürger in Rastede fördern.

Die pinken Ponys

Abstimmung im Ausschuss:

7 Ja / 4 Nein / 8 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

17 Ja / 19 Nein / 10 Enthaltung / **Abgelehnt**



☀ **TOP 9**

Bücherei: Öffnungszeiten und Café

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass die Öffnungszeiten der Bücherei verlängert werden; besonders nachmittags und abends. Zusätzlich soll ein Café in die Bücherei gebaut werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Verwaltung soll prüfen, ob die Möglichkeit der Einrichtung eines Ruhebereichs in der Bibliothek besteht.

Im Rat: Zusätzlich soll eine Ruhezone in den oberen Bereich gebaut werden. Außerdem soll es einen Getränkeautomaten geben.

Begründung

Für Schüler*innen passen die Öffnungszeiten nicht. Das Café gibt einen Ort für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in gemütlicher Atmosphäre. Es dient als Lern- und Arbeitsort und das Café an sich bietet auch Arbeitsplätze (für Jugendliche).

BAAA

Abstimmung im Ausschuss:

15 Ja / 1 Nein / 3 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

18 Ja / 21 Nein / 7 Enthaltung / **Abgelehnt**



☐ TOP 10

Schule

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass die Schule am Voßbarg saniert wird und dass wir besseres WLAN bekommen .

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Der Rat möge beschließen, dass bei allen Schulen in der Kommune geprüft wird, was dort saniert, bzw. repariert werden muss und dies reparieren, bzw. sanieren lässt. Es soll regelmäßige Prüfungen geben, ob etwas renoviert oder repariert oder auch aufgefüllt werden muss. Zudem soll es an den Schulen Menstruationsartikel geben. Weiterhin soll das WLAN ausgebaut, die Gasleitungen an der Schule am Voßbar repariert werden und etwas gegen den Schimmel in den Musik- und Kunsträumen an der KGS Rastede unternommen werden.

Im Rat: -

Begründung

Die Begründung ist, dass die Gasleitung im Chemie-Raum nicht funktioniert, dass die Schulwände gestrichen werden und dass wir WLAN bekommen, das auch funktioniert.

Leon, Robbyn, Rian, Leshawn

Abstimmung im Ausschuss:

17 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

45 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**



□ TOP 11 und 12

Besseres Essen in den Schulen und Wechsel des Lieferanten

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es besseres Essen in den Schulen geben soll. Der Rat möge außerdem beschließen, dass der Lieferant für das Essen der KGS Rastede gewechselt wird.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Die ursprünglich getrennten Anträge "Besseres Essen in den Schulen" und "Wechsel des Lieferanten" wurden zusammengelegt

Im Rat: -

Begründung

Die Schulen sollen besseren Essen anbieten, weil die Schüler:innen woanders essen gehen, wenn ihnen das Essen nicht schmeckt. Dadurch verdienen die Schulen auch kein Geld durch den Verkauf von Essen. Mit besserem Essen an der Schule würden mehr Schüler an der Schule essen und der Müll, welcher bei der anderweitigen Essensbeschaffung entsteht, würde nicht in der Umgebung verteilt werden.

Franka, Emil, Nevio, Toni, Joost

Abstimmung im Ausschuss:

12 Ja / 0 Nein / 5 Enthaltung / **Angenommen**



□ TOP 13 und 15

Schulhofverbesserung der KGS Rastede und mehr Sitzmöglichkeiten

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass auf dem Schulhof der KGS Rastede mehr Unterstell-/ und Sitzmöglichkeiten gegeben sind. Außerdem schlagen wir vor, dass der Schulhof grüner wird. Der Rat möge außerdem beschließen, dass es auf dem Schulhof mehr Sitzmöglichkeiten gibt. Es sollen Steinbänke mit Überdachung sein.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Der Antrag "Sitzmöglichkeiten" und der Antrag "Schulhofverbesserung" wurden zusammengelegt, diskutiert und abgestimmt. Es soll auf dem Schulhof aller Schulen Holzbänke, Unterhaltungsgeräte und Grünflächen geben. Die Schulhöfe sollen außerdem gesäubert werden.

Im Rat: Es soll eine regelmäßige Säuberung geben.

Begründung

Der Schulhof ist langweilig und nicht aktuell. Deshalb soll unser Wohlbefinden mithilfe einer Schulhofsanierung garantiert werden. Da wir in den Pausen nicht ins Gebäude dürfen, hätten wir gerne mehr Überdachungen und Sitzmöglichkeiten für den Komfort. Man kann in den Pausen fast nur stehen und man wird nass, wenn es regnet.

Jonis, Clara, Leon, Robyn, Rian, Leshawn

Abstimmung im Ausschuss:

17 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

39 Ja / 1 Nein / 5 Enthaltung / **Angenommen**



□ TOP 14

Workshops an Schulen in Themen wie Rassismus und Mobbing

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es Workshops an Schulen in den Themen Rassismus und Mobbing geben soll.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Es soll mehrere Workshops, vor allem für Jüngere geben.

Im Rat: -

Begründung

Das Thema Mobbing und Rassismus ist sehr wichtig in den Schulen zu besprechen, da es in den Schulen oft Rassismus und Mobbing gibt.

Laura

Abstimmung im Ausschuss:

17 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

41 Ja / 1 Nein / 2 Enthaltung / **Angenommen**



☐ TOP 16

Bessere Schultoiletten

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es bessere Schultoiletten, z.B. durch die Reinigung dieser, gibt.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Es sollen Menstruationsartikel ausliegen. Das Toilettenpapier, die Handtücher und die Seife sollen regelmäßig aufgefüllt werden und es soll eine Aufsicht geben.

Im Rat: -

Begründung

Es ist sehr eklig, wenn das Klo dreckig ist. Dann möchte man nicht auf Toilette gehen und muss anhalten, was nicht gut für die Gesundheit ist.

Leon, Leshawn

Abstimmung im Ausschuss:

17 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**



□ TOP 17

Digitalisierung der Schule

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass die Digitalisierung an den Schulen vorangetrieben wird.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: -

Im Rat: Die Klassen sollen stufenweise mit ipads ausgerüstet werden. Bereits ausgerüstete Klassen erhalten Smartboards.

Begründung

Dadurch hat man viel mehr Möglichkeiten, man kann die Hausaufgaben nicht mehr zuhause vergessen und es ist viel rückenschonender. Außerdem kann man viel besser zusammenarbeiten und Lösungen finden.

Hannah

Abstimmung im Ausschuss:

12 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

45 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**



□ TOP 18

Weiterbildung von Lehrer:innen

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass eine Vertrauenslehrerin eingestellt wird, an die man sich wenden kann, wenn man Probleme mit einer Lehrkraft hat oder sich mit dieser unwohl fühlt. Diese soll z.B. helfen, den Kurs zu wechseln oder bespricht, wie man damit umgehen kann oder was dagegen getan werden kann.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: -

Im Rat: -

Begründung

Wir stellen den Antrag, da man sich häufig gegenüber einer Lehrkraft unwohl fühlt. Meistens weiß man dann nicht, an wen man sich wenden kann. Außerdem gibt es Lehrer:innen, mit denen man Probleme hat. Darüberhinaus ist man manchmal auch traurig und die Vertrauenslehrerin soll in solchen Situationen helfen.

Kai, Lea

Abstimmung im Ausschuss:

15 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltung / **Angenommen**



👉 **TOP 19**

Öffentliches Nahverkehr Ticket für alle Schüler

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es ein öffentliches Nahverkehr-Ticket für alle Schüler geben sollte, so dass es für alle gleich ist und nicht nur Buskinder diese Tickets bekommen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: -

Im Rat: Das Ticket soll für alle Kinder, nicht nur die "Buskinder" bereitgestellt werden. Die Gemeinde möge sich bezüglich der Finanzierung an den Landkreis wenden.

Begründung

Das Thema ist in Hinsicht der Umwelt wichtig, da die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für weniger Abgase sorgt und die Belastung des Verkehrs mindert.

Hannah, Rasmus, Henri

Abstimmung im Ausschuss:

13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

40 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltung / **Angenommen**



PIMP
your town!

Antrag
Der Fraktion **Die pinken Ponys**
für die Sitzung des fiktiven **Ausschusses**
für **Klima und Umweltschutz**

👉 **TOP 20**

Ökosystem

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass der Kriebsteich umgestaltet wird, sodass dort wieder Tiere leben können und sich die Natur erholt.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: -

Im Rat: -

Begründung

Damit würde man bezwecken, dass sich die Natur erholt und die Umwelt besser wird. Zudem wird es dadurch ein Ort, an dem sich Menschen lieber aufhalten.

Sarah

Abstimmung im Ausschuss:

7 Ja / 4 Nein / 2 Enthaltung / **Angenommen**



👉 **TOP 21**

Mehr Laternen und längere Leuchtzeiten

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass in Seitenstraßen mehr Laternen gebaut werden und dass diese länger leuchten.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: -

Im Rat: -

Begründung

Jugendliche und Erwachsene finden auch nachts sicherer nach Hause. Darüber hinaus kann man dann auch im Winter morgens und abends Fahrrad fahren.

Maylin

Abstimmung im Ausschuss:

12 Ja / 1 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**



🕊️ **TOP 22 und 23**

Mehr Mülleimer allgemein und mehr Mülleimer im Park

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass mehr Mülleimer in ganz Rastede aufgestellt werden. Der Rat möge außerdem insbesondere beschließen, dass mehr Mülleimer im Park und umzu aufgestellt werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Die ursprünglich getrennten Anträge "Mehr Mülleimer im Park" und "Mehr Mülleimer" wurden zusammengelegt, behandelt und abgestimmt.

Im Rat: -

Begründung

Es gibt in Rastede wenige Mülleimer. Deswegen sollen in Rastede mehr Mülleimer aufgestellt werden. Es sollten außerdem mehr Mülleimer aufgestellt werden, weil der Müll oft irgendwo anders landet, weil die paar Mülleimer voll sind.

Die pinken Ponys und die Schülerpartei

Abstimmung im Ausschuss:

13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

46 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**



👉 **TOP 24**

Niedrigeres Tempolimit innerorts

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass das aktuelle Tempolimit von 50 km/h auf 30 km/h gesenkt werden soll.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Präzisierung: Das Tempolimit soll vor Altersheimen, Schulen und auf unfallreichen Straßen gelten.

Im Rat: -

Begründung

Der Antrag ist wichtig, da es das Risiko von Unfällen und die Umweltbelastung senkt. Außerdem regt es ein Umdenken an, wenn das Auto nicht mehr das schnellste Transportmittel ist.

Amelie, Pauline

Abstimmung im Ausschuss:

11 Ja / 2 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**

Abstimmung im Rat:

16 Ja / 16 Nein / 13 Enthaltung / **Abgelehnt**



👉 TOP 25

Tunnel als Bahnübergang für Rastede

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass ein Tunnel als Bahnübergang in der Raiffeisenstraße gebaut werden soll.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: -

Im Rat: -

Begründung

Wenn es einen Tunnel als Bahnübergang geben würde, würden alle Menschen davon profitieren, weil z.B. Krankenwagen schneller zu ihrem Ziel kommen könnten. Außerdem ist es besser für die Umwelt, weil die Autos nicht mehr stehen müssten.

Rasmus, Alexander

Abstimmung im Ausschuss:

6 Ja / 7 Nein / 0 Enthaltung / **Abgelehnt**

Abstimmung im Rat:

20 Ja / 21 Nein / 4 Enthaltung / **Abgelehnt**



PIMP
your town!

Antrag
Der Fraktion **Die pinken Ponys** für die
Sitzung des fiktiven **Ausschusses für**
Klima und Umweltschutz

✌️ **TOP 26**

Mehr Wälder

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass es mehr Wälder gibt.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Die bereits bestehenden Wälder sollen aufgeforstet und instandgehalten werden.

Im Rat:

Begründung

Wenn wir mehr Bäume haben, haben wir bessere Luft. Es wäre auch ein guter Platz für Tiere und um sich zu erholen.

Nuha

Abstimmung im Ausschuss:

6 Ja / 5 Nein / 2 Enthaltung / **Angenommen**



👉 TOP 27

Ausbau der Rad- und Wanderwege

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass Radwege ausgebaut und breiter werden. Außerdem könnten mehr Fahrradstraßen gebaut werden. Dazu könnten Wanderwege besonders in naturnahen Orten ausgebaut werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: -

Im Rat: -

Begründung

Radwege sollen ausgebaut werden, damit mehr Leute Fahrrad fahren und es besser ist Fahrrad zu fahren als mit dem Auto. Wanderwege sollten ausgebaut werden, damit es ruhige Orte für Spaziergänge gibt.

Anna

Abstimmung im Ausschuss:

5 Ja / 6 Nein / 2 Enthaltung / **Abgelehnt**



Dokumentation Zukunftswerkstatt Rastede 15.10.2022

Diese Dokumentation wurde erstellt von Mitarbeitenden des Vereins Politik zum Anfassen e.V.

Ablauf der Zukunftswerkstatt

Die Zukunftswerkstatt Rastede am 15. Oktober 2022 sollte Jugendlichen die Möglichkeit bieten, Ideen und Anträge zu entwickeln, um Rastede jugendfreundlicher zu machen. Gleichzeitig sollten sich die Jugendlichen mit Formaten und Möglichkeiten politischer Jugendbeteiligung und der Frage auseinandersetzen, wie junge Menschen aus Rastede in Zukunft an kommunalpolitischen Entscheidungsprozessen beteiligt werden können.

Beworben wurde die Zukunftswerkstatt im Vorfeld während zweier jeweils zweitägiger kommunalpolitischer Planspiele mit dem Namen "Pimp Your Town!", die an der Kooperativen Gesamtschule Rastede am 01. und 02. September und am 08. und 09. September 2022 stattfanden.

Nach einer Begrüßung wurden die teilnehmenden Jugendlichen in drei Gruppen aufgeteilt. In diesen Gruppen entwickelten die Jugendlichen unter Anleitung von Mitarbeiter:innen von Politik zum Anfassen e.V. jeweils eine Idee für Rastede. Die drei Ideen wurden anschließend in einer großen Runde vorgestellt.

Zusätzlich wurden drei Anträge vorgestellt, die während der Pimp Your Town!-Planspiele im September 2022 entwickelt wurden. Es folgten die Vorstellung eines Antrags aus der Politik zur Schaffung eines Treffpunktes für Jugendliche in Rastede sowie eines Antrags zur Errichtung eines Skate- und Calistenics-Parks in Rastede.

Aus diesen Ideen und Anträgen wurden sodann in einer Abstimmung drei Ideen bestimmt, die an den Gemeinderat von Rastede zur weiteren Behandlung weitergereicht werden sollen.

Im zweiten Teil der Zukunftswerkstatt beschäftigten sich die Jugendlichen mit verschiedenen Formaten politischer Jugendbeteiligung. In einem Vortrag wurden zunächst von einem Mitarbeiter von Politik zum Anfassen e.V. die drei Beteiligungsformate "Jugendparlament", "Jugendsprechstunde" und "Zukunftswerkstätten" vorgestellt. Sodann wurden die Jugendlichen wieder in drei Gruppen aufgeteilt, um die Vor- und Nachteile der drei Beteiligungsformate zu diskutieren und diese stichpunktartig aufzuschreiben. Dabei fand nach jeweils 15 Minuten ein Wechsel statt, damit jede Gruppe über alle drei Formate würde diskutieren können.

Die Zukunftswerkstatt endete mit der Vorstellung der Beteiligungsapp "PLACEm", über die Jugendliche aus Rastede - unabhängig davon, ob sie an der Zukunftswerkstatt teilgenommen haben - darüber abstimmen konnten, welches Format der Jugendbeteiligung sie favorisieren.

Dokumentation der Ergebnisse

TOP 1: Ideen für Rastede

1. Anträge/Themen

- Idee 1: Besseres Internet: 5
- Idee 2: Mehr Busse/Bushaltestellen: 3
- Idee 3: Blumenbeete/Blühstreifen: 2
- **Idee 4: Treffpunkt für Jugendliche: 8**
- Idee 5: Skate- und Calistenics-Park: 7
- **Idee 6: Verbesserung/Verschönerung der Schule: 9**
- **Idee 7: Großer Sportpark: 11**
- Idee 8: Mehr Mülleimer/Bänke: 4

2. Abstimmung: TOP 3-Ideen für den Gemeinderat

- a. Großer Sportpark → mit Trampolin, überdachter Ruheecke, Getränkeautomat, Snackautomat, Klettermöglichkeit, etc.
- b. Verbesserung der KGS Rastede → neue und Wasserspender, mehr Sitzgelegenheiten auf dem Schulhof, mehr Lampen
- c. Treffpunkt für Jugendliche

TOP 2: Formate der Jugendbeteiligung

1. Diskussion in den Gruppen

Jugendparlament

Pro Argumente

- Jugendliche können sich mehr einbringen
- es ist leichter für die erwachsenen Politiker:innen die Vorschläge der Jugendlichen herauszufinden, zudem können Jugendliche die Politik so besser auf sich aufmerksam machen
- das Interesse von Jugendlichen könnte gesteigert werden
- es gibt eine Gruppe, welche sich für die Interessen und Vorschläge der Jugendlichen stark macht
- regelmäßiger Austausch mit den Erwachsenen; leichter für erwachsene Politiker:innen Ansprechpersonen zu finden
- könnte eine Vorbild für andere Kommunen werden
- Aufmerksamkeit steigt
- es ist leichter sich in der Politik Gehör zu verschaffen
- Anerkennung, zudem kann man beweisen, dass die Jugendlichen bereit und fähig sind politisch mitzuwirken

- alle vorkommenden Ideen werden vorgebracht

Kontra Argumente

- könnte chaotisch werden
- Korruption
- Bestechung
- Bedrohung
- Lobbyismus
- eventuell ist die Nachfrage ungenügend, dass es sich nicht lohnt
- nicht alle Vorschläge können eingebracht werden, insbesondere von Personen, die nicht im Jugendparlament sind
- Themen könnten vernachlässigt werden
- es könnte zu Streitigkeiten kommen
- Menschen außerhalb der Altersklasse könnten vergessen/ausgeschlossen
- es ist sehr viel Verantwortung
- eventuell nicht genügend Menschen im Parlament, welche diesen ernst nehmen
- Interesse könnte über die Zeit sinken
- Bereitschaft in seiner Freizeit daran mitzuwirken unterschiedlich
- die Wahl könnte unfair verlaufen; es besteht die Gefahr, dass nur Personen mit großer Beliebtheit/großem Freundeschaftskreis gewählt werden, unabhängig davon ob die es ernstnehmen

Erste Vorschläge zur Ausarbeitung

- Es sollte eine Probezeit geben
- Kürzere Amtszeiten, beispielsweise zwischen 6 bis 12 Monaten
- Es sollte ein Mindestalter und eine Altersobergrenze geben, um sich zur Wahl aufstellen zu lassen

Jugendsprechstunde

Pro Argumente

- man kann seine eigene Meinung einbringen
- es wird zugehört
- einfache Möglichkeit seine Meinung zu sagen und an die Politik zu bringen
- Austausch mit Personen
- gehörte Meinung
- es muss nicht vor einer großen Gruppe geredet werden, was gut ist, wenn man zum Beispiel schüchtern ist oder Lampenfieber hat.

Kontra Argumente

- es könnten falsche Informationen verbreitet und vermittelt werden
- Terminvergabe wird schwierig
- eventuell nicht öffentlich genug → Medienpräsenz?
- nicht anonym

- Gespräch mit einer Person aus einer Partei → Gruppengespräch statt

Zweiergespräch

- Zeit für Termine mit Politiker:innen zu finden sehr kompliziert
- fehlendes Interesse, eventuell das Gefühl man wird eh nicht gehört, es lohnt sich nicht
- wird eventuell nicht richtig oder gar nicht in den Rat eingebracht

Workshops/Zukunftswerkstatt

Pro Argumente

- viel Zeit
- Freiwillig
- viele Menschen
- man kann schnell ein Meinungsbild erkennen
- viele Möglichkeiten
- verschiedene Themen
- Freie Terminwahl
- freie Ortswahl
- Termine abstimmen lassen

Kontra Argumente

- freiwillig
- geht in andere aktivitäten ein
- besser in der Schule machen
- Beteiligung ist themenabhängig
- wenn es verpflichtend ist, ist es für manche sehr langweilig, zudem sinkt das Interesse
- es muss sich jemand finden der/die den Workshop leitet
- viel Arbeit
- Altersgrenze

2. Abstimmungsergebnis PLACEm

- Jugendparlament: 26
- Jugendsprechstunde: 3
- Zukunftswerkstatt: 8

Weitere Kommentare/Anregungen von App-Nutzer:innen:

- "Eine skaterbahn wer ganz schön weil manche skaten gerne und müssen dann nach Oldenburg oder so fahren"
- "war echt tip top!"
- "Hat echt viel Spaß gemacht und ich habe nette tolle Menschen kennengelernt. Ich hätte mir gewünscht das es nicht so lange gedauert hätte . War aber Super👍"
- "Meiner Meinung nach sollte man alle drei Themen kombinieren, um somit die besten Lösungen zu erarbeiten."

- "Sehr cool wäre es, wenn z. B. Workshops mit der Schule verbunden werden, sodass man sozusagen "verpflichtend" mitmacht. Ich denke nämlich, dass viele Ideen und Meinungen zu verschiedenen Themen haben, aber z. B. nicht die Möglichkeit oder die Motivation haben an Wochenenden oder in den Ferien an solchen Workshops teilzunehmen. In der Schule wäre das dann wahrscheinlich etwas anderes."

Jugendbeteiligungsprojekt SARA: Der Thementag

Fotodokumentation

Im Rahmen des Demokratieprojektes „SARA: Solidarität – Anerkennung – Respekt – Achtsamkeit“ wurden als Ergebnis des Planspiels „Pimp Your Town!“ und der Zukunftswerkstatt drei Jugendwünsche priorisiert, die im Thementag konkretisiert wurden. Um ein möglichst breites Spektrum an Bedürfnissen bei der Gestaltung der Angebote berücksichtigen zu können, war der Thementag alters- und schulformübergreifend angelegt.

Die Veranstaltung wurde von Politik zum Anfassen e.V. gemeinsam mit dem Team der Jugendpflege moderiert und fand während der Schulzeit im Seminar- und Tagungszentrum Rastede mit insgesamt rund 100 Jugendlichen statt. Eingeladen waren Stellvertreter-Klassen der Jahrgänge sechs, acht und zehn der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Rastede sowie die Schülervertretungen der KGS und der Schule am Voßbarg.

In drei Themeninseln wurden zunächst im Klassenverband die Wünsche nach einem frei zugänglichen Sportplatz, Treffmöglichkeiten für Jugendliche im Gemeindegebiet sowie Ideen zur Verschönerung der Schule erarbeitet. Es folgte ein World-Café, in dem alle Schülerinnen und Schüler jede Themeninsel besuchen und weitere Ideen einbringen konnten. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden alle Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die Verwaltung hatte Gelegenheit, in einem direkten Austausch mit den Jugendlichen noch offene Fragen zu klären. Die ausgearbeiteten Wünsche werden von der Verwaltung in die zuständigen Fachausschüsse zur politischen Beratung eingebracht.

Themeninseln „Sportplatz“, „Jugendtreff“ und „Schulverschönerung“



Ergebnispräsentation und Diskussion im Plenum



„Sportplätze“



„Jugendtreff“



„Schulverschönerung“

